



## DR. MED. FRITZ ERLER (1899 BIS 1992)

Der Begründer der KLINIKEN DR. ERLER war ein Schüler von Professor Fritz Lange (Orthopädische Klinik Universität München) und Professor Ferdinand Sauerbruch (Charité in Berlin).

Zur Absicherung seines Lebenswerkes rief er 1987 die Dr.-Fritz-Erler-Stiftung ins Leben, eine gemeinnützige öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts. Sie fördert die Krankenfürsorge, insbesondere den Betrieb der KLINIKEN DR. ERLER, sowie die Betreuung der Patienten und die Forschung.



# INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	4
CHRONIK	6
LEITBILD DER KLINIKEN DR. ERLER	7
QUALITÄTSMANAGEMENT	8
ZAHLEN - DATEN - FAKTEN	9
HÖHEPUNKTE 2009	14
ABTEILUNGEN UND KLINIKEN	20
• KLINIK FÜR ALLGEMEIN- UND VISZERALCHIRURGIE	21
• ABTEILUNG FÜR ANÄSTHESIOLOGIE UND INTENSIVMEDIZIN	22
• ABTEILUNG FÜR HANDCHIRURGIE, PLASTISCH-REKONSTRUKTIVE UND MIKROCHIRURGIE	23
• KLINIK FÜR ORTHOPÄDIE	24
• KLINIK FÜR UNFALLCHIRURGIE	25
• KLINIK FÜR KONSERVATIVE UND OPERATIVE WIRBELSÄULENTHERAPIE	26
• BELEGABTEILUNG FÜR ORTHOPÄDIE	27
ALLGEMEINE STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN	28
QUALITÄTS- UND ORGANISATIONSENTWICKLUNG	32
QUALITÄTSMANAGEMENTPROJEKTE 2009/ 2010	34
AUFBAU DES QUALITÄTSMANAGEMENTS	36
QUALITÄTSSICHERUNG	38
UNSERE FUNKTIONSBEREICHE	39
• INTENSIVSTATION	40
• LABOR	40
• OPERATIONSBEREICH	41
• PHYSIOTHERAPIE	42
• RÖNTGENDIAGNOSTIK	44
• ZENTRALE AUFNAHME UND BEHANDLUNG	45
UNSER PFLEGEBEREICH	46
UNSERE SERVICEBEREICHE	47
• CAFETERIA	47
• KÜCHE	47
• ETHIKFORUM	48
• SEELSORGE	49
• SOZIALDIENST	49
IMPRESSUM	50

Beste Versorgung  
ist unser Maßstab.



## HERZLICH WILLKOMMEN BEI DEN KLINIKEN DR. ERLER



Sehr geehrte Damen und Herren,

längst hat sich der Begriff Nachhaltigkeit in unserem Sprachgebrauch etabliert. Meist gilt er als Synonym für bewusstes, gewissenhaftes Handeln mit langfristiger Ausrichtung. Dieser Grundbedeutung fühlen sich die KLINIKEN DR. ERLER verpflichtet. Doch damit nicht genug. Für uns bedeutet Nachhaltigkeit auch: Wir stellen uns der Verantwortung, die wir als Teil des Gesundheitswesens und vor allem unseren Patienten gegenüber haben – eine wichtige Aufgabe und eine große Herausforderung zugleich. Wir wollen Brücken bauen zwischen den Menschen in- und außerhalb der KLINIKEN DR. ERLER.

Dieses Engagement dient einem übergeordneten Ziel: gute Medizin und Pflege zum Patienten bringen. Die steigende Nachfrage verlangt konsistente Strategien und ein belastbares Angebot. Darum konzentrieren wir uns auf Hochleistungsmedizin mit Herz, bei der der Patient im Mittelpunkt steht. Um diesen Auftrag zu realisieren, muss jede einzelne Stellschraube perfekt justiert und gewartet sein – nur dann arbeiten alle Partner Hand in Hand zusammen. Ein Knotenpunkt in diesem anspruchsvollen Räderwerk ist das Qualitätsmanagement. So widmen sich etwa die meisten Projekte 2009/ 2010 der optimalen Patientenversorgung.

Nicht nur Prozesse im Inneren, sondern die Krankenhausgebäude selbst haben sich entwickelt: 2009 war die insgesamt 14 Jahre dauernde, umfassende Erweiterung und Generalsanierung der KLINIKEN DR. ERLER abgeschlossen. Kürzere Wege beschleunigen Arbeits- und Behandlungsabläufe. Mehr Platz und Komfort machen den Aufenthalt noch angenehmer.

Gerade der sehr persönliche, intensive Umgang ist ein Charakteristikum unseres Hauses – und soll es auch in Zukunft bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Stark'.

Markus Stark  
Geschäftsführer der KLINIKEN DR. ERLER

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'E. Bayer'.

Edmund Bayer  
Vorstandsvorsitzender der Dr.-Fritz-Erler-Stiftung



## QUALITÄT MIT BRIEF UND SIEGEL

Als erstes Krankenhaus in Nürnberg erhielten wir die begehrte Zertifizierung der Gesellschaft „Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen“ (KTQ). Alle drei Jahre kontrolliert die KTQ jede zertifizierte Einrichtung erneut auf Herz und Nieren - seit Herbst 2008 sind wir erfolgreich rezertifiziert, wiederum als erstes Haus in Nürnberg.



# GESCHICHTE DER KLINIKEN DR. ERLER

## DIE URSPRÜNGE

1935

Dr. med. Fritz Erler eröffnet in Nürnberg eine orthopädische Praxis und operiert als Belegarzt in der Nürnberger Klinik Martha Maria.

1937

Dr. med. Fritz Erler erhält eine eigene Abteilung in der Klinik Martha Maria: als Durchgangsarzt und Leiter der neu zu schaffenden Nordbayerischen Sonderstation für Heil- und Berufsfürsorge Schwerunfallverletzter.

1940

Gründung der Orthopädischen Klinik mit 36 Betten in der Fürther Straße 6 in Nürnberg

1942

Erweiterung der Orthopädischen Klinik um eine Außenabteilung in Schwaig bei Nürnberg, inklusive Sonderstation für die Heil- und Berufsfürsorge Schwerunfallverletzter. Diese wurde im Krieg ausgebombt.

1951

Erwerb des ehemaligen Krankenhauses des Landkreises Weißenburg in Ellingen. Geführt wurde das Haus bis zu seiner Schließung im Jahr 1990 als Orthopädische Klinik Ellingen.



## DIE HEUTIGEN KLINIKEN DR. ERLER

1963

Gründung einer gemeinnützigen Klinik-GmbH und Baubeginn für ein neues Krankenhaus am Kontumazgarten

1965

Fertigstellung der KLINIKEN DR. ERLER in Nürnberg

1971 bis 1975

Erweiterung des Gebäudes

1995 bis 1998

Errichtung des Neubaus der KLINIKEN DR. ERLER mit aseptischen Operationssälen, Röntgenabteilung etc. (Bauabschnitt 1)

1998 bis 2005

Sanierung und Erweiterung verschiedener Klinikbereiche und Stationen (Bauabschnitt 2)

2005

Auszeichnung mit dem Zertifikat der Gesellschaft „Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen“ (KTQ) – als erste Klinik in Nürnberg

Beginn des neuen Bauabschnitts 3

2008

Re-Zertifizierung durch die Gesellschaft „Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen“ (KTQ)

2009

Abschluss der insgesamt 14 Jahre dauernden, umfassenden Erweiterung und Generalsanierung



## DIESEN WERTEN HABEN WIR UNS VERPFLICHTET

### WIR BEHANDELN SIE SO, WIE WIR SELBST GERNE BEHANDELT WERDEN WOLLEN

Wir sind ein gemeinnütziges Fachkrankenhaus mit einem umfassenden operativen Spektrum. Der Patient und sein Wohlbefinden stehen im Mittelpunkt unseres Handelns. Wir wollen ihm durch menschliche Betreuung und Zuwendung die Angst nehmen und Geborgenheit vermitteln.

### GESUNDHEIT, EIN UNSCHÄTZBARES GUT

Wir sorgen gemeinsam mit dem Patienten und seinen Angehörigen für die Genesung und Gesunderhaltung. Wir bieten eine individuell abgestimmte Behandlung sowie qualitativ hochwertige und zielgerichtete Leistungen. Wir kümmern uns um die nachklinische Behandlungsphase.

### WER AUFHÖRT, BESSER SEIN ZU WOLLEN, HÖRT AUF, GUT ZU SEIN

Medizinischer und technischer Fortschritt finden Eingang in unsere tägliche Arbeit. Ständige Fort- und Weiterbildung sichert unsere hohe Qualität in allen Bereichen. Es ist uns ein Anliegen, die Organisationsabläufe in unserem Hause transparent zu gestalten, sie der ständigen Verbesserung zuzuführen und damit noch stärker auf die Bedürfnisse unserer Patienten hin auszurichten.

### NUR GEMEINSAM SIND WIR STARK

Die Leistungen jedes Einzelnen tragen zum Gelingen des Ganzen bei. Wir bringen uns gegenseitig Respekt und Achtung entgegen. Wir werden die Anregungen unserer Mitarbeiter ernst nehmen und die Eigenverantwortlichkeit stärken. Wir wollen durch Vorbild führen und unsere Mitarbeiter in Entscheidungsprozesse einbeziehen.

### PERSPEKTIVEN DURCH QUALITÄT UND WIRTSCHAFTLICHKEIT

Wir bieten hohe Qualität bei wirtschaftlicher Betriebsführung. Damit stärken und sichern wir die Zukunft unserer Klinik. Durch sorgsamen Umgang mit den Ressourcen tragen alle Mitarbeiter zur Erreichung dieses Zieles bei.

### EIN NETZ ZUM WOHL DES PATIENTEN

Wir pflegen ein partnerschaftliches Verhältnis zu unseren Einweisern und Nachsorgeeinrichtungen. Wir stellen uns den wachsenden Herausforderungen unserer Umwelt in verantwortungsvoller Weise. Die Öffentlichkeit über unsere aktuellen Leistungsangebote zu informieren ist uns ein Anliegen.



## QUALITÄT MIT BRIEF UND SIEGEL

Jeder Patient sollte im Krankenhaus optimal behandelt und betreut werden - diesem Ziel hat sich auch die „Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen“ (KTQ) verpflichtet. Getragen wird die KTQ von der Bundesärztekammer (BÄK), der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG), dem Deutschen Pflegerat (DPR), dem Hartmannbund (HB) und den Spitzenverbänden der gesetzlichen Krankenversicherungen. Um die Patientenversorgung zu verbessern, entwickelten erfahrene Krankenhauspraktiker unter dem Dach der KTQ ein spezifisches Zertifizierungsverfahren (KTQ-Zertifizierung). Mit ihm lässt sich das Qualitätsmanagement eines gesamten Hauses wissenschaftlich analysieren und bewerten.

Dieser Ansatz war ausschlaggebend für die Zertifizierung nach KTQ und gegen Standards wie DIN ISO 9001 - schließlich ist der Mensch keine Maschine und ein Krankenhaus kein Industrieunternehmen.

Bereits 2005 wurden die stetigen Qualitätsbemühungen der KLINIKEN DR. ERLER belohnt: Als erstes Krankenhaus in Nürnberg erhielten wir das begehrte KTQ-Zertifikat. Während des rund einjährigen Zertifizierungsprozesses wurden neben medizinischer und pflegerischer Versorgung auch Verwaltung und Technik inspiziert. Dafür mussten wir einen umfangreichen Fragenkatalog bearbeiten, den drei unabhängige Visatoren sorgfältig prüften - direkt vor Ort in der Klinik und über mehrere Tage hinweg.

Diese Bereiche nehmen die Visatoren der KTQ besonders unter die Lupe:

- Patientenorientierung
- Mitarbeiterorientierung
- Sicherheit im Krankenhaus
- Informationswesen
- Krankenhausführung
- Qualitätsmanagement

Alle drei Jahre kontrolliert die KTQ jedes zertifizierte Krankenhaus erneut auf Herz und Nieren - seit Herbst 2008 sind die KLINIKEN DR. ERLER erfolgreich rezertifiziert, wiederum als erstes Haus in Nürnberg. Das Zertifikat bescheinigt die hervorragenden Leistungen unserer Mitarbeiter im Bemühen um den Klinikgast. Wir sehen uns - gemäß unserem Leitgedanken - auf dem richtigen Weg bestätigt: Das Wohl des Patienten steht bei uns an erster Stelle.



## UNSERE ERFAHRUNG IN ZAHLEN

Die KLINIKEN DR. ERLER genießen einen exzellenten Ruf - weit über die Grenzen Nürnbergs hinaus. Allein im Jahr 2009 behandelte unser Fachpersonal insgesamt 8.735 stationäre (inklusive Integrierte Versorgung) und 35.003 ambulante Patienten.

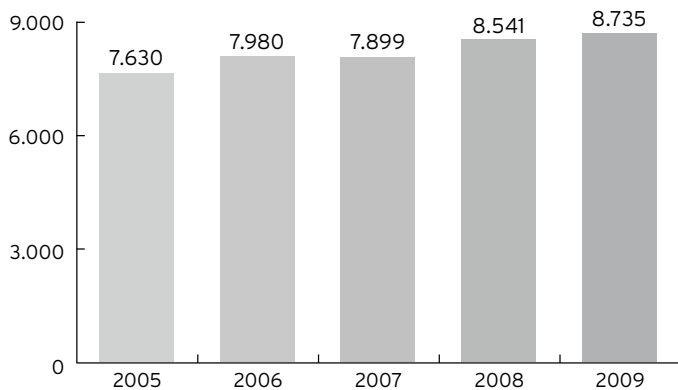
Die Fallzahl bezeichnet die Anzahl der im Krankenhaus behandelten Patienten (Fälle). Dabei zählt der Patient als ein Fall, wenn er innerhalb bestimmter Fristen mehrmals aufgrund derselben Diagnose in der Klinik behandelt wird. Das Diagramm unten veranschaulicht, wie sich die Zahlen in den letzten Jahren entwickelt haben: Im Jahr 2009 waren es 8.735 Fälle.

Die Verweildauer (Grafik rechts) informiert über die Zeitspanne einer Krankenhausbehandlung vom Aufnahme- bis zum Entlassungstag. 2009 blieben die Patienten durchschnittlich 7,63 Tage in den KLINIKEN DR. ERLER.

### INTEGRIERTE VERSORGUNG

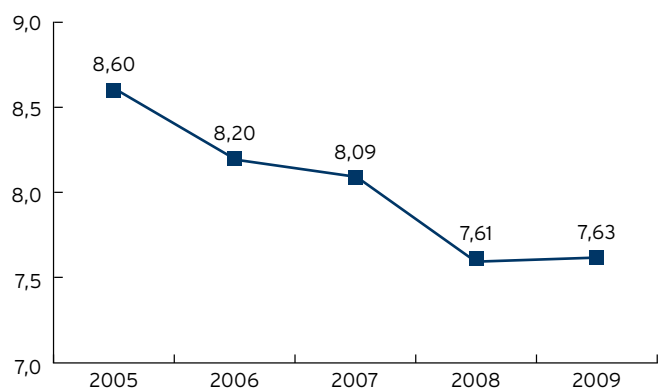
Die Integrierte Versorgung ist eine interdisziplinäre, fach- und sektorenübergreifende Versorgungsform im deutschen Gesundheitswesen. Sie fördert eine stärkere Vernetzung der verschiedenen Fachdisziplinen und Sektoren (Hausärzte, Fachärzte, Krankenhäuser), um die Qualität der Patientenversorgung zu verbessern und gleichzeitig die Gesundheitskosten zu senken.

FALLZAHLEN DRG, VON 2005 BIS 2009



Fallzahlen aller Abteilungen gesamt (ohne interne Verlegung)

VERWEILDAUER IN TAGEN, VON 2005 BIS 2009



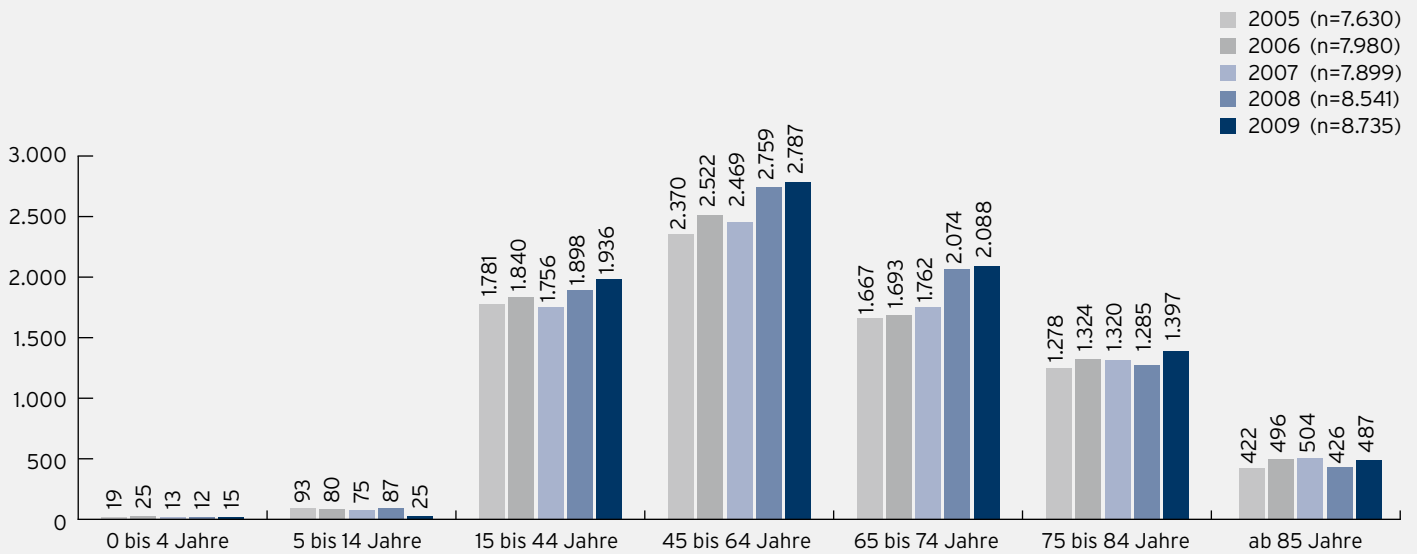
Verweildauer aller Abteilungen gesamt (ohne interne Verlegung)

### DRG

Allgemeine Krankenhausleistungen in deutschen Krankenhäusern werden nach einem durchgängigen, leistungsorientierten und pauschalierenden Ansatz vergütet. Grundlage bildet das System der Diagnosis Related Groups (DRG, diagnosebezogene Fallgruppen), bei dem Patienten anhand medizinischer und demographischer Daten in Fallgruppen klassifiziert werden.



ALTERSSTRUKTUR DER DRG-FÄLLE, VON 2005 BIS 2009



ALTERSSTRUKTUR DER DRG-FÄLLE 2009

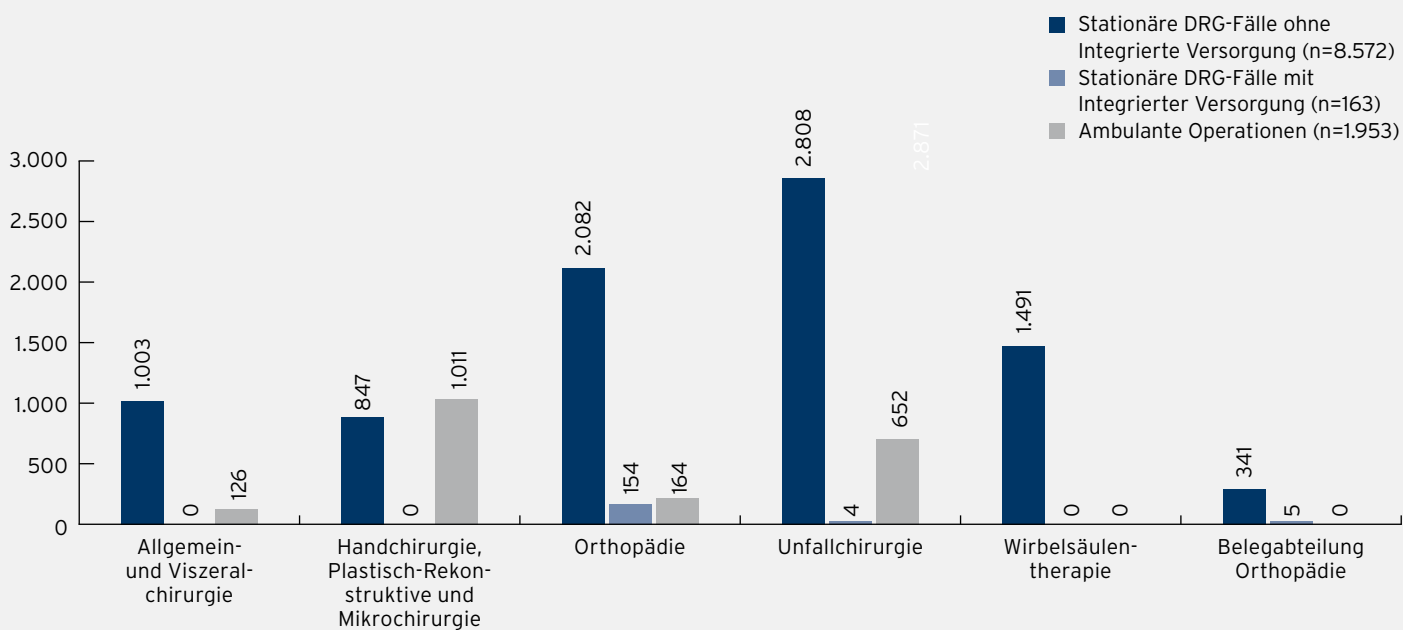
	Fallzahlen DRG	Fallzahl in %
0 bis 4 Jahre	15	0,17
5 bis 14 Jahre	25	0,29
15 bis 44 Jahre	1.936	22,16
45 bis 64 Jahre	2.787	31,91
65 bis 74 Jahre	2.088	23,90
75 bis 84 Jahre	1.397	15,99
ab 85 Jahre	487	5,58
<b>Summe</b>	<b>8.735</b>	<b>100,00</b>

Im Jahr 2009 waren rund ein Drittel aller stationären Patienten der KLINIKEN DR. ERLER zwischen 45 und 64 Jahren alt. Mit knapp 24 Prozent folgten die 65- bis 74-Jährigen, danach mit über 22 Prozent die 15- bis 44-Jährigen. Die meisten der stationär behandelten Patienten kamen aus Nürnberg.

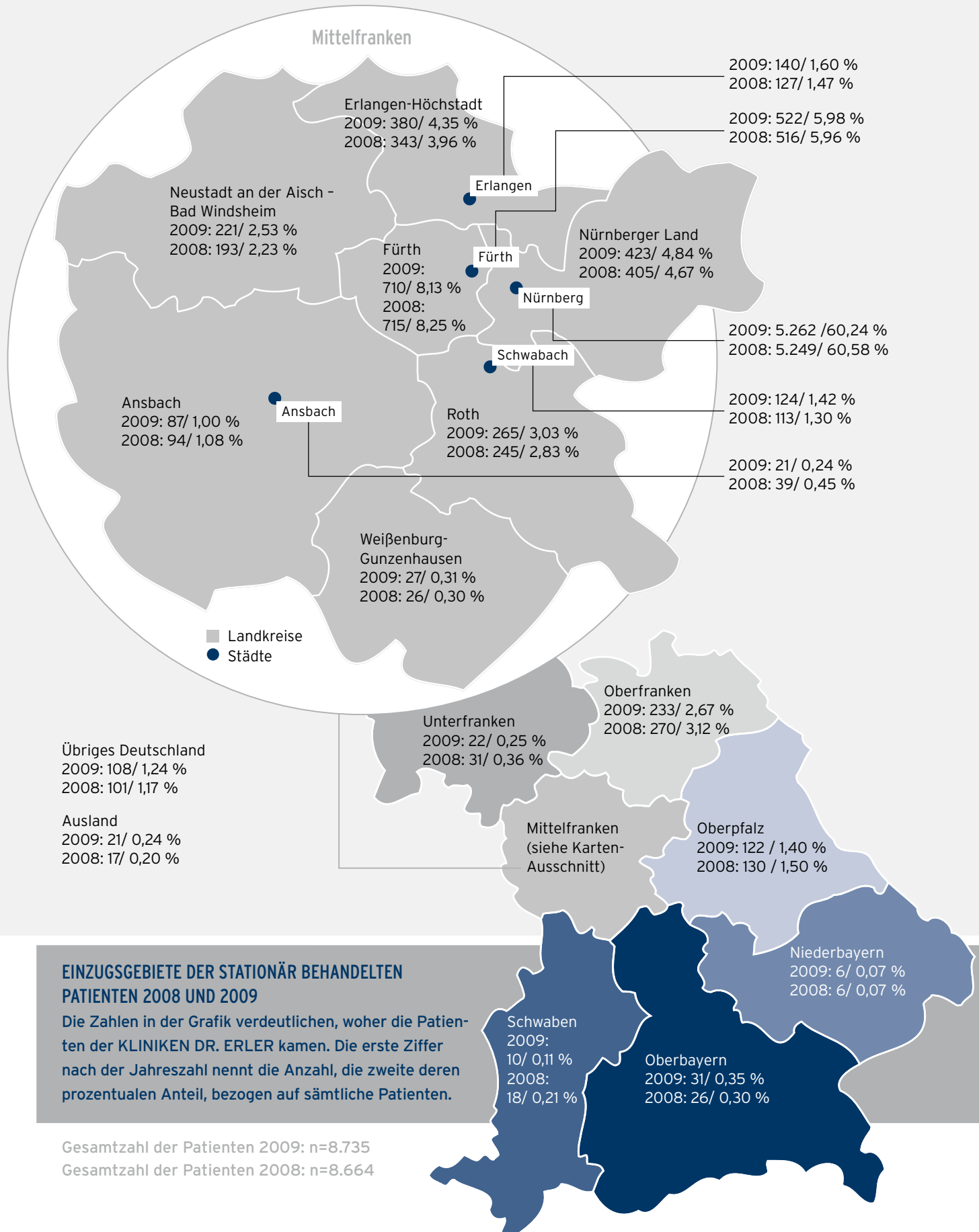


Quantität und Qualität auf einen Blick.

AMBULANTE OPERATIONEN UND STATIONÄRE FÄLLE 2009



EINZUGSGEBIETE DER STATIONÄR BEHANDELTEN PATIENTEN



**EINZUGSGEBIETE DER STATIONÄR BEHANDELTEN PATIENTEN 2008 UND 2009**

Die Zahlen in der Grafik verdeutlichen, woher die Patienten der KLINIKEN DR. ERLER kamen. Die erste Ziffer nach der Jahreszahl nennt die Anzahl, die zweite deren prozentualen Anteil, bezogen auf sämtliche Patienten.

Gesamtzahl der Patienten 2009: n=8.735  
 Gesamtzahl der Patienten 2008: n=8.664

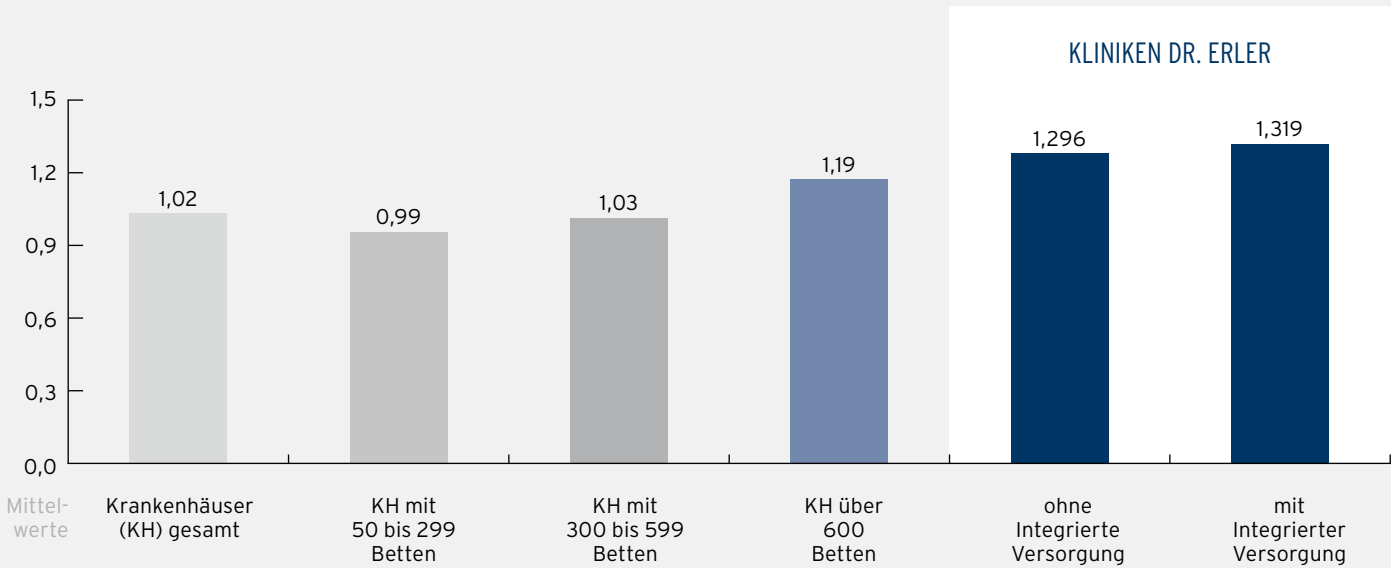
DER CASE-MIX-INDEX DER KLINIKEN DR. ERLER

Der Case Mix (CM) ist eine Kennzahl für das Leistungsvolumen, das ein Krankenhaus erbringt. Der Case-Mix-Index (CMI) wiederum ist der Fallschwere-Index, der die durchschnittliche Fallschwere (Behandlungsschwere) einer definierten Patientengruppe ausdrückt. Damit ermöglicht es der CMI, verschiedene Krankenhäuser aus ökonomischer Sicht zu vergleichen und die Leistungsfähigkeit transparent zu machen.

Die Grafik (Quelle: Deutsches Krankenhausinstitut, Krankenhaus Barometer 2009) verdeutlicht, dass der überdurchschnittlich hohe CMI der KLINIKEN DR. ERLER sonst nur von Krankenhäusern mit über 600 Betten bzw. Häusern der Maximalversorgung erreicht wird. Dies unterstreicht die medizinische Leistungsfähigkeit der KLINIKEN DR. ERLER.

Die aktuelle Bettenzahl der KLINIKEN DR. ERLER beträgt 244, deshalb wäre ein CMI-Durchschnitt von 0,99 (siehe Grafik) im Normbereich.

CASE-MIX-INDEX 2009



Case-Mix-Index 2009 über alle Krankenhäuser in Deutschland

Für die Integrierte Versorgung bei Knie- und Hüftendoprothetik haben die KLINIKEN DR. ERLER Verträge mit der Barmer GEK und der DAK Unternehmen Leben abgeschlossen.



## ZERTIFIZIERUNG ALS TRAUMANETZWERK-KLINIK

Im Oktober 2009 wurden die KLINIKEN DR. ERLER als Traumanetzwerk-Klinik zertifiziert - als erstes Krankenhaus in Nürnberg. Mit diesem Gütesiegel bestätigt die Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie e.V. (DGU), dass alle Anforderungen zur Behandlung Schwerverletzter erfüllt sind. Gleichzeitig wurden wir in das bundesweite Traumanetzwerk der DGU aufgenommen und sind nun eine von elf Einrichtungen des hiesigen Traumanetzwerks Mittelfranken.

Die Initiative Traumanetzwerk besteht seit 2006 und engagiert sich für eine hohe flächendeckende Versorgungsqualität von Schwerverletzten. Dafür soll die Kommunikation unter den Krankenhäusern verbessert sowie einheitliche Standards und Kooperationen etabliert werden. Die Klassifizierung der DGU ist dreistufig: Lokale Traumazentren übernehmen die Basisversorgung, regionale Zentren kümmern sich um Schwerverletzte und überregionale um Problemfälle. Das Ziel ist eine schnellere Entscheidung, wohin ein Unfallopfer gebracht wird - diese Zeitersparnis kann Leben retten.

## VIELE BESUCHER BEIM TAG DER OFFENEN TÜR

„Kommen Sie mit uns auf Entdeckungsreise.“ Mit diesen Worten öffneten die KLINIKEN DR. ERLER die Pforten. Im September 2009 luden wir große und kleine Besucher zum Tag der offenen Tür ein. Über Tausend Neugierige wagten einen Blick hinter die Kulissen.

Stockwerk für Stockwerk sammelten die Gäste spannende Informationen zu Medizin, Technik, Verwaltung und Pflege - oft sogar zum Anfassen und Mitmachen: vom digitalen Röntgen und der Endoskopie über Seelsorge und Qualitätsmanagement bis hin zu Labor, Intensivstation und OP-Bereich. Vorträge zu schonenden Operationen an der Wirbelsäule, modernen Verfahren in der Schmerztherapie oder Sportverletzungen vertieften spezielle Themenfelder. Spiele für den Nachwuchs und Verpflegung für die ganze Familie machten diesen Termin im Frühherbst zum bleibenden Erlebnis. Der nächste Tag der offenen Tür ist schon in Planung.



Wichtige Ereignisse  
im Jahresverlauf.

## GESAMTSANIERUNG UND ERWEITERUNG ABGESCHLOSSEN

Aller guten Dinge sind drei, auch für die KLINIKEN DR. ERLER: Im September 2009 war der dritte und letzte Teilabschnitt der Gesamtsanierung/ Erweiterung bezugsfertig. Prominente Gäste wie der bayerische Gesundheitsminister Dr. Markus Söder, Vertreter aus Politik, Gesundheitswesen und Medizin sowie die am Bau Beteiligten gaben sich beim Festakt die Ehre.

Schon seit den 1960er-Jahren stärken die KLINIKEN DR. ERLER ihre Position als renommiertes Fachkrankenhaus für Chirurgie und Orthopädie. 1994 bestätigte das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit die Notwendigkeit, unsere Gebäude zu sanieren und zu erweitern. Die Baukosten beliefen sich auf fast 74 Millionen Euro. Rund 65 Millionen trug der Freistaat Bayern bei, für die restlichen neun Millionen Euro kamen wir selbst auf.

Die Arbeiten gliederten sich in drei Perioden. Begonnen im Oktober 1995, wurde der erste Abschnitt - ein Neubau sowie der Teilumbau des bestehenden Bettenhauses - 1998 in Betrieb genommen. Die zweite Baupartie inklusive Sanierung und Umbau des siebengeschossigen Bettenhauses wurde 2004 eingeweiht. Die dritte Etappe schließlich ist zweigeteilt und umfasst insgesamt drei neue Seitenflügel, die zur Grünanlage am Kontumazgarten hin ausgerichtet sind. Ein besonderes Plus an Betreuung und Bequemlichkeit bieten die großzügigen Komfort-Einbettzimmer in der 4. und 5. Ebene.

In den beiden zuerst fertig gestellten Gebäuden befinden sich unter anderem die Physiotherapie mit Bewegungsbad, das Labor, Teile der Verwaltung, Endoskopie und Klinischer Arztdienst sowie die Klinikkapelle. Im dritten Flügel sind ein zusätzlicher Operationsbereich sowie Technik und Logistik beheimatet. Außerdem wurden Räume für den Klinischen Arztdienst der Fuß- und Schulterchirurgie sowie der Wirbelsäulentherapie geschaffen.

Mehr Komfort, kurze Wege und optimierte Abläufe standen bei der Planung im Mittelpunkt. Die funktionale, aber gleichzeitig transparente und lichtdurchflutete Architektur wird geprägt von Glas und Klinkern. Begrünte Innenhöfe und attraktiv gestaltete Backstein-Fassaden schaffen eine angenehme Atmosphäre für Patienten, Besucher und Mitarbeiter. Nach der Modernisierung präsentieren wir uns als Krankenhaus aus einem Guss - damit sich auch in Zukunft jeder Patient gut versorgt und geborgen fühlt.



## DR.-FRITZ-ERLER-PREIS FÜR ERSTKLASSIGE MEDIZINER

Hohe Ehre für zwei außerordentliche Persönlichkeiten: Prof. Dr. med. Henrik Kehlet und Dr. med. Ulrich Kneser erhielten im Oktober 2009 den Dr.-Fritz-Erler-Wissenschaftspreis. Die Auszeichnung würdigt international anerkannte Forscher für herausragende, zukunftsweisende Leistungen in der operativen Medizin. Getragen wird sie von der Universität Erlangen-Nürnberg, deren Medizinischer Fakultät sowie dem Dr.-Fritz-Erler-Fonds.

Prof. Henrik Kehlet ist 1942 geboren. Nach Studium und Promotion an der Universität Kopenhagen wurde er 1991 auf den dortigen Lehrstuhl für Chirurgie berufen. Seit 2004 leitet er die Abteilung für Chirurgische Pathophysiologie am Reichshospital Kopenhagen. Den mit 25.000 Euro dotierten Dr.-Fritz-Erler-Wissenschaftspreis erhält er für seine wegweisende Forschung zur medizinischen Versorgung während Operationen, vor allem im Bauchraum. Seine Arbeit hat die Genesung nach chirurgischen Eingriffen entscheidend verbessert.

Dr. Ulrich Kneser, Jahrgang 1972, studierte und promovierte in Humanmedizin an der Universität Hamburg. 2003 wechselte er an die Abteilung für Plastische und Handchirurgie der Universität Erlangen-Nürnberg, wo er eine interdisziplinäre Forschungsgruppe in- und außerhalb der Hochschule aufbaute. Dr. Kneser untersucht, wie in künstlichen Ersatzgeweben die Bildung von Blutgefäßen angeregt beziehungsweise gehemmt werden kann. Es gelang ihm, dreidimensional durchblutete Ersatzgewebe zu schaffen - ein wichtiger Schritt für die Krebstherapie. Dafür wird er mit 5.000 Euro und dem Dr.-Fritz-Erler-Juniorpreis belohnt.

Der Dr.-Fritz-Erler-Wissenschaftspreis wird mindestens alle drei Jahre vergeben - 2009 bereits zum vierten Mal. Er geht zurück auf Dr. med. Fritz Erler (1899 bis 1992), den Gründer der KLINIKEN DR. ERLER. In seinem Testament bestimmte er die Universität Erlangen-Nürnberg zu seiner alleinigen Erbin und begründete damit den Dr.-Fritz-Erler-Fonds. Dieser fördert die medizinische Forschung an der Universität Erlangen-Nürnberg, insbesondere in den operativen Fächern.



## ORTHOPÄDIE UNTER NEUEM CHEFARZT

Nach 25 Jahren erfolgreichen Wirkens verabschiedete sich Prof. Dr. med. Thomas Stuhler, der Chefarzt der Klinik für Orthopädie, in den Ruhestand. Sein Nachfolger Dr. med. habil. Jens Anders nahm im November 2009 seine Arbeit auf. Neben Qualifizierungen in spezieller orthopädischer Chirurgie sowie in Sportmedizin führt Dr. Anders die Teilgebietsbezeichnung Rheumatologie und ist Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie.

Seine Hauptaufgaben sieht er im Wahren und Ausbauen. Er will die exzellente orthopädische Tradition unseres Hauses fortschreiben und innovative Akzente setzen. Der erste Schritt war eine stärkere Gliederung in die Bereiche Schulter-, Hüft-, Knie- und Fußkrankungen – dieses Konzept soll Patienten, Besuchern und Zuweisern die Orientierung innerhalb der Orthopädischen Klinik erleichtern. Neue Verfahren und moderne Implantate beim künstlichen Gelenkersatz erweitern das operative Spektrum. Spezialsprechstunden vereinfachen den Zugang zu kompetenter Beratung und Therapie.

Dr. Anders hat sich auf die Behandlung von Knie- und Schultererkrankungen spezialisiert. Nach seinem Medizinstudium absolvierte er an der Klinik für Orthopädie der Friedrich-Schiller-Universität Jena die Ausbildung zum Facharzt für Orthopädie. Dieser Lehrstuhl ist im Waldkrankenhaus Eisenberg angesiedelt und verfügt über 250 Betten. Von 1995 bis 2009 war er in Eisenberg als Oberarzt tätig und konnte seine Schwerpunkte Knie und Schulter ausbauen.

Als Referent engagierte er sich außer- und innerhalb Deutschlands, etwa bei mehreren Nürnberger Arthroskopiekursen. Auslandsaufenthalte sowie die Mitarbeit an internationalen Projekten zu Endoprothesen und Implantaten ergänzen sein breites Spektrum. Zudem konzentrierte er sich auf medizinische Laseranwendungen und neue Methoden der Knorpelersatztherapie. Sein 2009 abgeschlossenes Habilitationsverfahren an der Friedrich-Schiller-Universität Jena trägt den Titel „Optimierte Ablation von Bandscheiben- und Knorpelgewebe durch Modifikation der Laserparameter“.

2003 wurde Dr. Anders von der Landesärztekammer Thüringen als Prüfer für den Facharzt Orthopädie und Unfallchirurgie sowie die Zusatzweiterbildung spezielle orthopädische Chirurgie berufen. Ferner ist er seit langem Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie (DGO), des Berufsverbandes der Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie e.V. (BVOU), Vorstandsmitglied des Thüringer Sportärztebundes e.V. (TSÄB) sowie Instruktor der Deutschsprachigen Arbeitsgemeinschaft für Arthroskopie (AGA).



Chefarzt Priv.-Doz.  
Dr. med. Jens Anders



Leitender Arzt  
Hüfterkrankungen:  
Dr. med. Ambrosius Müller

Seit November 2009 obliegt die Leitung der Klinik für Orthopädie einem Chefarzt und zwei Leitenden Ärzten. Chefarzt Dr. Jens Anders betreut vor allem Knie-, Schulter- und allgemein-orthopädische Erkrankungen. Sein Vertreter, der Leitende Arzt Dr. Ambrosius Müller, versorgt vornehmlich Patienten mit Hüfterkrankungen. Die Leitende Ärztin Dr. Ingrid Görzig therapiert überwiegend Fußdeformitäten.

## MÄRZ 2010: WECHSEL IN DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Fast zwei Jahrzehnte lang hat Geschäftsführer Günther Schmidt die Geschicke der KLINIKEN DR. ERLER gelenkt. Im März 2010 wechselte er in den Stiftungsrat der Dr.-Fritz-Erler-Stiftung. Sein Nachfolger als alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer kommt aus den eigenen Reihen: Markus Stark ist uns seit vielen Jahren verbunden und wirkte zuletzt als Prokurist, verantwortlich für Organisation und Öffentlichkeitsarbeit.

Stillstand ist Rückschritt - dieser Wahlspruch treibt Günther Schmidt an. Unter seiner Handschrift entwickelte sich unser Haus zur anerkannten Fachklinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Wirbelsäulentherapie. Heute reicht das Renommee weit über die Grenzen der Metropolregion Nürnberg - Fürth - Erlangen hinaus.

Während der Amtszeit von Günther Schmidt wurden die Gebäude komplett modernisiert und erweitert - innerhalb von 14 Jahren und mit einem Volumen von fast 80 Millionen Euro. Dabei ist ihm der schwierige Spagat zwischen „Kosten senken“ und „Qualität erhöhen“ stets gelungen. Die Schlüssel waren innovative Maßnahmen, umsichtige Geschäftsführung und eine optimale Personalpolitik.



Günther Schmidt

Markus Stark

Nach 18 erfolgreichen Jahren hat Günther Schmidt zum 1. März 2010 die Geschäftsführung der KLINIKEN DR. ERLER abgegeben. Doch der erfahrene Praktiker bleibt dem Haus erhalten: Er engagiert sich beim Krankenhaus-träger und übernahm den stellvertretenden Vorsitz im Stiftungsrat der Dr.-Fritz-Erler-Stiftung.

An seinen Nachfolger übergibt er ein wirtschaftlich gesundes Unternehmen, das mit rund 8.500 stationären und 30.000 ambulanten Patienten jährlich ausgelastet ist.

Der 39-jährige Markus Stark wurde vom Stiftungsrat der Dr.-Fritz-Erler-Stiftung mit seiner neuen Aufgabe als Geschäftsführer betraut. Der gelernte Krankenhausbetriebswirt ist Fachmann für Krankenhausmanagement und Kommunikation. Dank langjähriger Betriebszugehörigkeit sind ihm die Strukturen und Besonderheiten der KLINIKEN DR. ERLER bestens vertraut.

Dem Credo seines Vorgängers bleibt Markus Stark treu: Auch unter seiner Führung ist Stillstand ein Fremdwort. Trotz Kostendruck will er mit den Mitarbeitern zusammen die Stärken des Hauses ausbauen und Verbesserungspotenziale erschließen. Weitere Anliegen sind: Die KLINIKEN DR. ERLER wirtschaftlich auf Kurs halten und ihren Ruf als chirurgisch-orthopädisches Kompetenzzentrum festigen.





Tradition und Moderne  
mit Weitblick vereint.



## WIR STELLEN UNS VOR

- KLINIK FÜR ALLGEMEIN- UND VISZERALCHIRURGIE
- ABTEILUNG FÜR ANÄSTHESIOLOGIE UND INTENSIVMEDIZIN
- ABTEILUNG FÜR HANDCHIRURGIE, PLASTISCH-REKONSTRUKTIVE UND MIKROCHIRURGIE
- KLINIK FÜR ORTHOPÄDIE
- KLINIK FÜR UNFALLCHIRURGIE
- KLINIK FÜR KONSERVATIVE UND OPERATIVE WIRBELSÄULENTHERAPIE
- BELEGABTEILUNG FÜR ORTHOPÄDIE



Weitere Informationen und aktuelle Meldungen  
finden Sie unter [www.erler-klinik.de](http://www.erler-klinik.de).

# KLINIK FÜR ALLGEMEIN- UND VISZERALCHIRURGIE

CHEFARTZ: HERR PRIV.-DOZ. DR. MED. B. EIBL-EIBESFELDT



**KLINIK FÜR ALLGEMEIN- UND VISZERALCHIRURGIE**  
**Chefarzt: Herr Priv.-Doz. Dr. med. B. Eibl-Eibesfeldt**  
**Stellvertretender Ärztlicher Direktor**  
**Telefon: 0911/ 27 28-381**  
**Fax: 0911/ 27 28-378**  
**E-Mail: viszeralchirurgie@erler-klinik.de**

Wir behandeln mit moderner Technik und speziellen Diagnoseverfahren wie Endoskopie (Magen-, End-, Dickdarmspiegelung inkl. Polypenabtragung), Ultraschall und endorektalem Ultraschall (Untersuchung des Enddarmes). Operativ kommen bevorzugt minimal-invasive Verfahren zum Einsatz (Schlüssellochchirurgie), sofern es die Erkrankung zulässt.

## SCHWERPUNKTE:

- Hals (z.B. Schilddrüsenoperationen)
- Operationen an Leber, Gallenblase, Magen, Dünn- und Dickdarm sowie bei Entzündungen der Speiseröhre (Antirefluxchirurgie)
- Chirurgische Onkologie (Operationen bei bösartigen Erkrankungen) an Leber, Magen und Darm; Behandlung von Weichgewebstumoren; Metastasen-chirurgie der Lunge und Leber; regelmäßige Tumorkonferenz mit Onkologen und Strahlentherapeuten
- Therapie von Enddarmleiden wie Hämorrhoiden, Fisteln und Afterrisse; Inkontinenzchirurgie
- Bruchoperationen (Leisten- und Narbenbrüche)
- Venenoperationen mit Minischnitten und kleinsten Narben

## DIE 10 HÄUFIGSTEN OPERATIONEN UND EINGRIFFE 2009

65,2 Prozent aller Operationen und Eingriffe der Abteilung entfallen auf diese zehn Behandlungen.

Rang	OPS-301*	Operationen und Eingriffe	Fallzahl
1	5-455	Partielle Resektion des Dickdarmes	127
2	5-530	Verschluss einer Hernia inguinalis	113
3	5-511	Cholezystektomie	94
4	5-536	Verschluss einer Narbenhernie	56
5	5-897	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis	30
6	5-470	Appendektomie	25
7	5-484	Rektumresektion unter Sphinkter-Erhaltung	24
8	5-490	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion	23
9	5-895	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	22
10	5-061	Hemithyreoidektomie	21

\* OPS = Operationen- und Prozedurenschlüssel

ÄRZTLICHE BESETZUNG: 1 Chefarzt, 1 Leitende Oberärztin, 1 Oberarzt und 3 Assistenzärzte

## ABTEILUNG FÜR ANÄSTHESIOLOGIE UND INTENSIVMEDIZIN

CHEFÄRZTIN: FRAU DR. MED. H. MÜLLER-BREITENLOHNER



### ABTEILUNG FÜR ANÄSTHESIOLOGIE UND INTENSIVMEDIZIN

Chefärztin: Frau Dr. med. H. Müller-Breitenlohner

Telefon: 0911/ 27 28-280

Fax: 0911/ 27 28-281

E-Mail: [anaesthesie@erler-klinik.de](mailto:anaesthesie@erler-klinik.de)

In der Prämedikationsambulanz wählen unsere Fachärzte jeweils das Narkoseverfahren aus, welches für den Patienten am besten geeignet ist. Bei der Durchführung der Narkose werden die Ärzte von unserem qualifizierten Fachpflegepersonal unterstützt.

Technische Ausstattung nach aktuellem Stand und besonders schonende Narkoseverfahren sind für uns selbstverständlich.

Darüber hinaus sichert ein umfassendes Konzept zur Schmerztherapie die Zufriedenheit unserer Patienten. Als Grundlage für die Medikation bewerten die Patienten auf einer zehnstufigen Skala die Intensität ihrer Schmerzen. Nach Operationen können spezielle Verfahren wie Schmerzkatheter und PCA (Patient Controlled Analgesia) zum Einsatz kommen.

### DIE 5 HÄUFIGSTEN NARKOSEVERFAHREN 2009

Rang	Narkoseverfahren	Fallzahl
1	Intubationsnarkosen	3.536
2	Spinalanästhesien	2.013
3	Larynxmasken oder Maskennarkosen	1.443
4	Allgemeinanästhesie und Regionalanästhesie des Beines	1.112
5	Allgemeinanästhesie und Regionalanästhesie des Armes	723

# ABTEILUNG FÜR HANDCHIRURGIE, PLASTISCH-REKONSTRUKTIVE UND MIKROCHIRURGIE

LEITER: LTD. OA HERR PRIV.-DOZ. DR. MED. P. SCHALLER



ABTEILUNG FÜR HANDCHIRURGIE,  
PLASTISCH-REKONSTRUKTIVE UND MIKROCHIRURGIE  
Leiter: Ltd. OA Herr Priv.-Doz. Dr. med. P. Schaller  
Telefon: 0911/ 27 28-264  
Fax: 0911/ 27 28-346  
E-Mail: [handchirurgie@erler-klinik.de](mailto:handchirurgie@erler-klinik.de)

Wir versorgen alle Verletzungen und Erkrankungen an Hand, Handgelenk und Arm sowie alle angeborenen und erworbenen Fehlbildungen.

## SCHWERPUNKTE:

- Primäre und sekundäre Rekonstruktionen am Weichteilmantel und an der Hand
- Dupuytren'sche Kontraktur
- Nerven Chirurgie
- Sehnen- und Handgelenkchirurgie
- Tumor Chirurgie
- Mikrochirurgie
- Mammoplastiken
- Bauchdeckenplastiken
- Sämtliche Methoden der Weichteilrekonstruktion (z.B. nach Unfällen)

## DIE 10 HÄUFIGSTEN OPERATIONEN UND EINGRIFFE 2009

70,5 Prozent aller Operationen und Eingriffe der Abteilung entfallen auf diese zehn Behandlungen.

Rang	OPS-301*	Operationen und Eingriffe	Fallzahl
1	5-056	Neurolyse und Dekompression eines Nerven	120
2	5-842	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger	119
3	5-840	Operationen an Sehnen der Hand	87
4	5-782	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe	84
5	5-847	Resektionsarthroplastik an Gelenken der Hand	68
6	5-893	Chirurgische Wundtoilette (Wunddebridement) und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	51
7	5-844	Revision an Gelenken der Hand	45
8	5-795	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen	31
9	5-846	Arthrodesen an Gelenken der Hand	29
10	5-903	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut	28

\* OPS = Operationen- und Prozedurenschlüssel

ÄRZTLICHE BESETZUNG: 1 Leitender Oberarzt, 1 Oberarzt und 3 Assistenzärzte

## KLINIK FÜR ORTHOPÄDIE

CHEFARZT: HERR PRIV.-DOZ. DR. MED. J. ANDERS

LEITENDER ARZT: HERR DR. MED. A. MÜLLER



### KLINIK FÜR ORTHOPÄDIE

Chefarzt: Herr Priv.-Doz. Dr. med. J. Anders

Leitender Arzt: Herr Dr. med. A. Müller

Telefon: 0911/ 27 28-468

Fax: 0911/ 27 28-868

E-Mail: orthopaedie@erler-klinik.de

Wir bieten modernste, exakt auf den Patienten abgestimmte Therapiekonzepte für Schulter-, Hüft-, Knie- und Sprunggelenk- sowie Fußkrankungen. Individuelle Operationsplanung, minimal-invasive Verfahren sowie innovative Implantate ermöglichen anspruchsvolle Behandlungsstandards, kurze Klinikverweildauern und eine abgestimmte zeitnahe Rehabilitation.

### SCHWERPUNKTE:

- Schultererkrankungen: arthroskopische Stabilisierung und Rekonstruktion von Rotatorenmanschettendefekten, Endoprothetik (künstlicher Gelenkersatz, anatomisch und invers), Wechseloperationen
- Hüfterkrankungen: Arthroskopie, Endoprothetik, Wechseloperationen bei gelockerten Hüftendoprothesen
- Knieerkrankungen: Arthroskopie, achskorrigierende gelenkerhaltende Eingriffe, Knorpelersatz, Gelenkteilerersatz (Schlitten), Endoprothetik und Wechseloperationen
- Fuß- und Zehendeformitäten: korrigierende gelenkerhaltende Operationsverfahren, Arthroskopie, Knorpelersatz, Endoprothetik
- Rheuma- und Kinderorthopädie
- Tumorthherapie der Gelenke und des Bewegungsapparates

### DIE 10 HÄUFIGSTEN OPERATIONEN UND EINGRIFFE 2009

83,9 Prozent aller Operationen und Eingriffe der Abteilung entfallen auf diese zehn Behandlungen.

Rang	OPS-301*	Operationen und Eingriffe	Fallzahl
1	5-820	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk	554
2	5-822	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk	429
3	5-788	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes	346
4	5-811	Arthroskopische Operation an der Synovialis	146
5	5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	139
6	5-805	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes	73
7	5-821	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk	70
8	5-800	Offen chirurgische Revision eines Gelenkes	67
9	5-829	Andere gelenkplastische Eingriffe	64
10	5-810	Arthroskopische Gelenkrevision	63

\* OPS = Operationen- und Prozedurenschlüssel

ÄRZTLICHE BESETZUNG: 1 Chefarzt, 2 Leitende Ärzte, 1 Leitender Oberarzt und 12 Assistenzärzte

# KLINIK FÜR UNFALLCHIRURGIE

CHEFARZT: HERR DR. MED. K.-D. HASELHUHN



**KLINIK FÜR UNFALLCHIRURGIE**  
**Chefarzt: Herr Dr. med. K.-D. Haselhuhn**  
**Ärztlicher Direktor**  
**Telefon: 0911/ 27 28-202**  
**Fax: 0911/ 27 28-238**  
**E-Mail: unfallchirurgie@erler-klinik.de**

**UNSERE NOTFALLAMBULANZ IST  
 24 STUNDEN AM TAG FÜR SIE DA.**

Wir gewährleisten eine hochqualifizierte komplexe Behandlung und Versorgung von Sport-/ Unfallverletzungen und deren Folgen. Neben der Therapie bei Knochenbrüchen ist die Band- (vorderes Kreuzband) und Sehnenchirurgie ein Schwerpunkt. Septische Chirurgie und Endoprothetik nach Unfällen sowie die Alterstraumatologie komplettieren das Leistungsspektrum.

## SCHWERPUNKTE:

- Arthroskopische Chirurgie (Ellenbogen, Knie, Sprunggelenk)
- Sporttraumatologie des Kniegelenkes inkl. Kreuzbandersatz und Knorpelchirurgie
- Akut- und Alterstraumatologie

- Versorgung von Sportverletzungen und -schäden bei Profisportlern
- Gelenkersatz (Endoprothetik) und gelenkstabilisierende Chirurgie
- Korrektur von unfallbedingten Fehlstellungen und -heilungen inkl. Arthrodesen
- Septische Chirurgie (z.B. Osteomyelitis-Behandlung)
- Sonderstation der Berufsgenossenschaften: Behandlung von Arbeitsunfällen (D-Arzt), Schwerverletztenverfahren (VAV), Heilverfahrenssteuerung sowie Begutachtung für private und gesetzliche Auftraggeber
- Zertifizierte Netzwerk-Klinik für die Polytraumaversorgung im Traumanetzwerk Mittelfranken

## DIE 10 HÄUFIGSTEN OPERATIONEN UND EINGRIFFE 2009

69,1 Prozent aller Operationen und Eingriffe der Abteilung entfallen auf diese zehn Behandlungen.

Rang	OPS-301*	Operationen und Eingriffe	Fallzahl
1	5-794	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Osteosynthese	527
2	5-793	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	258
3	5-790	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese	184
4	5-810	Arthroskopische Gelenkrevision	179
5	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	154
6	5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	152
7	5-813	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes	118
8	5-855	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnen Scheide	106
9	5-820	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk	104
10	5-796	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen	88

\* OPS = Operationen- und Prozedurenschlüssel

ÄRZTLICHE BESETZUNG: 1 Chefarzt, 1 Leitender Oberarzt, 2 Oberärzte und 11 Assistenzärzte

# KLINIK FÜR KONSERVATIVE UND OPERATIVE WIRBELSÄULENTHERAPIE

CHEFARZT: HERR PRIV.-DOZ. DR. MED. B. BÖHM



## KLINIK FÜR KONSERVATIVE UND OPERATIVE WIRBELSÄULENTHERAPIE

Chefarzt: Herr Priv.-Doz. Dr. med. B. Böhm

Telefon: 0911/ 27 28-460

Fax: 0911/ 27 28-860

E-Mail: [wirbelsaeulenthherapie@erler-klinik.de](mailto:wirbelsaeulenthherapie@erler-klinik.de)

Wir führen sämtliche Eingriffe an Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule mit größter Sicherheit durch. Unterstützt werden wir dabei durch moderne Technik wie Mikroskop, Bandscheibenendoskop, intraoperativer Computertomographie mit 3D-Bildwandler, computernavigierter Pedikelschraubenimplantation und dem spinalen Neuromonitoring.

### SCHWERPUNKTE:

- Bandscheibenkatheter für die Behandlung bandscheibenbedingter Schmerzen
- Minimal-invasive Bandscheibenchirurgie mit vollendoskopischer oder mikroskopischer Technik
- Mikroskopische, minimal-invasive spinale Dekompression bei Spinalkanalstenose
- Minimal-invasive Behandlung von Wirbelkörperfrakturen mittels Kyphoplastie
- Dorso-ventrale OP-Verfahren inkl. Wirbelkörperersatz bei Wirbelkörperentzündungen, -tumoren und -brüchen
- Dorso-ventrale OP-Verfahren bei Skoliosen und Kyphosen

## DIE 10 HÄUFIGSTEN OPERATIONEN UND EINGRIFFE 2009

96,3 Prozent aller Operationen und Eingriffe der Abteilung entfallen auf diese zehn Behandlungen.

Rang	OPS-301*	Operationen und Eingriffe	Fallzahl
1	5-839	Andere Operationen an der Wirbelsäule	247
2	5-835	Osteosynthese und Knochenersatz an der Wirbelsäule	111
3	5-831	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe	46
4	5-836	Spondylodese	38
5	5-832	Exzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule	25
6	5-036	Plastische Operationen an Rückenmark und Rückenmarkhäuten	9
7	5-837	Wirbelkörperersatz und komplexe Rekonstruktion der Wirbelsäule (z.B. bei Kyphose)	8
8	5-343	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Brustwand	7
9	5-838	Andere komplexe Rekonstruktionen der Wirbelsäule (z.B. bei Skoliose)	5
10	5-893	Chirurgische Wundtoilette (Wunddebridement) und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	4

\* OPS = Operationen- und Prozedurenschlüssel

ÄRZTLICHE BESETZUNG: 1 Chefarzt, 1 Leitender Oberarzt, 1 Oberarzt, 5 Assistenzärzte

## BELEGABTEILUNG FÜR ORTHOPÄDIE

**BELEGÄRZTE:**

FRAU DR. MED. S. ESPER, HERR DR. MED. TH. WEISS,  
HERR DR. MED. M. WENDL, FRAU DR. MED. R. KROHMER



BELEGABTEILUNG FÜR ORTHOPÄDIE  
HERZOMED Herzogenaurach, Medizinisches Versorgungszentrum

Haydnstraße 29, 91074 Herzogenaurach  
Telefon: 09132/ 78 03-0      E-Mail: [mvz@herzomed.de](mailto:mvz@herzomed.de)  
Fax: 09132/ 78 03-30      Internet: [www.herzomed.de](http://www.herzomed.de)

Bei uns steht die operative Therapie aller großen Gelenke  
- einschließlich der endoprothetischen Versorgung - im  
Vordergrund.

**SCHWERPUNKTE:**

- Gelenkersatz des Hüftgelenkes
- Gelenkersatz des Kniegelenkes
- Arthroskopische Operationen an Knie und Sprunggelenk
- Fuß- und Zehenkorrekturen (z.B. Hallux valgus)
- Handchirurgie

**DIE 10 HÄUFIGSTEN OPERATIONEN UND EINGRIFFE 2009**

90,8 Prozent aller Operationen und Eingriffe der Abteilung entfallen auf diese zehn Behandlungen.

Rang	OPS-301*	Operationen und Eingriffe	Fallzahl
1	5-788	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes	78
2	5-820	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk	68
3	5-822	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk	58
4	5-805	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes	53
5	5-056	Neurolyse und Dekompression eines Nerven	21
6	5-842	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger	17
7	5-811	Arthroskopische Operation an der Synovialis	12
8	5-847	Resektionsarthroplastik an Gelenken der Hand	11
9	5-782	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe	10
10	5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	9

\* OPS = Operationen- und Prozedurenschlüssel

## UNSERE BEHANDLUNGSZAHLEN 2009

### KLINIKEN DR. ERLER

Freigemeinnütziges Fachkrankenhaus  
Kontumazgarten 4-18  
90429 Nürnberg

Telefon: 0911/ 27 28-0

Fax: 0911/ 27 28-106

E-Mail: [info@erler-klinik.de](mailto:info@erler-klinik.de)

Internet: [www.erler-klinik.de](http://www.erler-klinik.de)

Institutionskennzeichen: 260950179

Träger der KLINIKEN DR. ERLER:

Dr.-Fritz-Erler-Stiftung, Nürnberg

### GESAMTZAHL DER IM JAHR 2009 BEHANDELTEN PATIENTEN

<b>Stationäre Patienten 2009</b>	<b>8.735</b>
<b>Ambulante Patienten 2009</b>	<b>35.003</b>

davon 1.953 ambulante Operationen sowie  
33.050 andere ambulante Behandlungen



Im Mittelpunkt steht  
immer der Patient.

## DIE 30 HÄUFIGSTEN OPERATIONEN UND EINGRIFFE 2009

78,2 Prozent aller Operationen und Eingriffe in den KLINIKEN DR. ERLER entfallen auf diese 30 Behandlungen.

Rang	OPS-301*	Operationen und Eingriffe	Fallzahl
1	5-820	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk	726
2	5-794	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Osteosynthese	531
3	5-822	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk	487
4	5-788	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes	425
5	5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	300
6	5-793	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	259
7	5-839	Andere Operationen an der Wirbelsäule	249
8	5-810	Arthroskopische Gelenkrevision	243
9	5-790	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese	208
10	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	206
11	5-811	Arthroskopische Operation an der Synovialis	191
12	5-782	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe	186
13	5-805	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes	181
14	5-056	Neurolyse und Dekompression eines Nerven	151
15	5-800	Offen chirurgische Revision eines Gelenkes	143
16	5-842	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger	136
17	5-455	Partielle Resektion des Dickdarmes	128
18	5-813	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes	127
19	5-893	Chirurgische Wundtoilette (Wunddebridement) und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	123
20	5-530	Verschluss einer Hernia inguinalis	113
21	5-835	Osteosynthese und Knochenersatz an der Wirbelsäule	111
22	5-855	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnnenscheide	110
23	5-796	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen	105
24	5-511	Cholezystektomie	95
25	5-795	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen	88
26	5-840	Operationen an Sehnen der Hand	87
27	5-821	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk	82
28	5-847	Resektionsarthroplastik an Gelenken der Hand	79
29	5-780	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch	68
30	5-829	Andere gelenkplastische Eingriffe	66

\* OPS = Operationen- und Prozedurenschlüssel

Seit 2003 sind Krankenhäuser in Deutschland gesetzlich verpflichtet, alle zwei Jahre einen Strukturierten Qualitätsbericht zu veröffentlichen. Die Strukturierten Qualitätsberichte der KLINIKEN DR. ERLER finden Sie im Internet unter [www.erler-klinik.de/hauptnavigation/organisation/zahlen-daten-fakten](http://www.erler-klinik.de/hauptnavigation/organisation/zahlen-daten-fakten).

## UNSERE SCHWERPUNKTE UND LEISTUNGEN

### ALLGEMEIN- UND VISZERALCHIRURGIE

- Hals (z.B. Schilddrüsenoperationen)
- Bauchraum (Operationen an Leber, Gallenblase, Magen, Speiseröhre, Dünn- und Dickdarm)
- Chirurgische Onkologie: Krebs an Leber, Magen und Darm; Behandlung von Weichgewebstumoren; Metastasen Chirurgie der Lunge und Leber; regelmäßige Tumorkonferenz
- Proktologie (Enddarmliden wie Hämorrhoiden, Fisteln und Afterrisse), Inkontinenzchirurgie
- Bruchoperationen (Leisten- und Narbenbrüche)
- Venenoperationen mit Minischnitten und kleinsten Narben

### HANDCHIRURGIE, PLASTISCH-REKONSTRUKTIVE UND MIKROCHIRURGIE

- Primäre und sekundäre Rekonstruktionen am Weichteilmantel und an der Hand
- Dupuytren'sche Kontraktur
- Nerven Chirurgie
- Sehnen- und Handgelenkchirurgie
- Tumor Chirurgie
- Mikro Chirurgie
- Mammoplastiken
- Bauchdeckenplastiken
- Sämtliche Methoden der Weichteilrekonstruktion (z.B. nach Unfällen)

### ORTHOPÄDIE

- Schulter und Hüfte: Arthroskopie, Endoprothetik, Wechseloperationen
- Knie: Arthroskopie, achskorrigierende gelenkerhaltende Eingriffe, Knorpelersatz, Gelenkteilersatz (Schlitten), Endoprothetik und Wechseloperationen
- Fuß- und Zehendeformitäten: korrigierende gelenkerhaltende Operationsverfahren, Arthroskopie, Knorpelersatz, Endoprothetik
- Rheuma- und Kinderorthopädie
- Tumortherapie (Gelenke, Bewegungsapparat)

### UNFALLCHIRURGIE

- Arthroskopische Chirurgie (Ellenbogen, Knie, Sprunggelenk)
- Sporttraumatologie (Kniegelenk, Versorgung von Profisportlern)
- Akut- und Alterstraumatologie
- Gelenkersatz (Endoprothetik) und gelenkstabilisierende Chirurgie
- Korrektur von unfallbedingten Fehlstellungen und -heilungen inkl. Arthrodesen
- Septische Chirurgie (z.B. Osteomyelitis-Behandlung)

### WIRBELSÄULENTHERAPIE

- Bandscheibenkatheter bei bandscheibenbedingten Schmerzen
- Bandscheibenchirurgie, spinale Dekompression bei Spinalkanalstenose, Behandlung von Wirbelkörperfrakturen mittels Kyphoplastie (minimal-invasiv, mit vollendoskopischer oder mikroskopischer Technik)
- Dorso-ventrale OP-Verfahren (inkl. Wirbelkörperersatz, bei Skoliosen und Kyphosen)

### BELEGABTEILUNG ORTHOPÄDIE

- Gelenkersatz der Hüftgelenke
- Gelenkersatz der Kniegelenke
- Arthroskopische Operationen an Knie und Sprunggelenk
- Fuß- und Zehenkorrekturen (Hallux valgus)
- Handchirurgie

Die KLINIKEN DR. ERLER haben eine Sonderstation der Berufsgenossenschaften für die Behandlung von Arbeitsunfällen (D-Arzt), Schwerverletztenverfahren (VAV), Heilverfahrenssteuerung sowie Begutachtung für private und gesetzliche Auftraggeber. Zudem sind wir eine zertifizierte Netzwerk-Klinik für die Polytraumaversorgung im Traumanetzwerk Mittelfranken (siehe Seite 14).

# AMBULANTE BEHANDLUNG IN DEN KLINIKEN DR. ERLER

## 24-Stunden-Notfallversorgung

Indikationssprechstunden für Kassen- und Privatpatienten in allen Fachdisziplinen; Sprechstunde für Verletzungen nach Arbeitsunfällen

Ambulante Eingriffe gemäß § 115 SGB V (z.B. Arthroskopie, Materialentfernungen, Weichteilchirurgie, Nervenkompressions-syndrome, Vorsorge-Coloskopien und -Gastroskopien, therapeutische Coloskopien einschließlich Polypektomien)

## APPARATIVE AUSSTATTUNG

	Vorhanden	Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	Apparategemeinschaft
Computertomographie	ja	ja	ja
Magnetresonanztomographie	ja	nein	ja
Sonographie	ja	ja	
Röntgen	ja	ja	
Broncho-/ Endoskopie	ja	ja	

## THERAPEUTISCHE MÖGLICHKEITEN

- Physiotherapie
- Bewegungsbad
- Balneophysikalische Therapie
- Ergotherapie
- Schmerztherapie
- Eigenblutspende
- Thrombolyse

## BESONDERHEITEN

- Operativer Bereitschaftsdienst
- Präsenzbereitschaft
- Rufbereitschaft
- Blutdepot in Klinik
- Blutdepot außerhalb/ extern
- Konsiliardienste: Innere Medizin (Kardiologie, Szintigraphie, Rheumatologie) sowie Dermatologie, Neurologie, HNO
- Integriert in die Räumlichkeiten der KLINIKEN DR. ERLER ist die Großgerätepraxis mit CT und MRT der Fachärzte für Radiologie Dres. Lindner und Kollegen



## POLITIK UND STRATEGIE

Die KLINIKEN DR. ERLER sind ein modernes Krankenhaus, das den vielfältigen Herausforderungen des Gesundheitssektors aufgeschlossen begegnet. Wir sehen uns als Dienstleister im Gesundheitswesen und betrachten den Patienten ganzheitlich. Dabei handeln wir getreu unseres Leitgedankens: Das Wohl des Menschen steht bei uns an erster Stelle. Um unseren Ruf als überregional anerkannte, chirurgisch-orthopädische Fachklinik auszubauen, setzen wir ehrgeizige Ziele um.

Die Qualitätspolitik obliegt der Geschäftsführung, den Vorständen der Dr.-Fritz-Erler-Stiftung, der Krankenhausbetriebsleitung, den Chefärzten sowie den Abteilungsleitungen. Große Bedeutung haben das Engagement der Mitarbeiter und die Anregungen der Patienten.

Unser Ziel ist es, die KLINIKEN DR. ERLER in einem kontinuierlichen Prozess erfolgreich weiterzuentwickeln. Mit den einzelnen Maßnahmen der Qualitätspolitik wollen wir die etablierten, gut funktionierenden Strukturen und Abläufe stetig verbessern und ergänzen.

Wir orientieren uns an den Kerngedanken des Leitbildes, das auf Seite 7 ausführlich vorgestellt wird.

- Optimale Patientenversorgung und Patientenorientierung
- Umfassendes Leistungsspektrum
- Intensive Mitarbeiterorientierung
- Partnerschaftliche Kooperation und Information
- Förderung kontinuierlicher Verbesserung
- Wirtschaftliche Betriebsführung

Aus der strategischen Ausrichtung leiten wir die Jahresplanung mit Leistungs- und Erlös-, Kosten- und Liquiditäts-

ziels-, Investitions- und Instandhaltungszielen sowie die Mitarbeiterplanung ab. Planungseinheit ist die Abteilungsebene.

### STRATEGISCHE UND OPERATIVE ZIELE 2009/ 2010

Die strategischen und die operativen Ziele beschreiben die Zukunftsausrichtung der KLINIKEN DR. ERLER. Sie beruhen auf unserem Leitbild und enthalten Kernaussagen zu Patientenversorgung, Leistungsspektrum, Personalentwicklung und betriebswirtschaftlicher Steuerung. Regionale Besonderheiten fließen ebenso mit ein wie die Wettbewerbssituation oder gesetzliche Vorgaben wie die Integrierte Versorgung. Ferner berücksichtigen wir die prospektive Entwicklung demographischer und sozialer Daten: Steigendes Lebensalter schränkt die Bewegungsfähigkeit ein und erhöht das Sturzrisiko. Abnutzungs- und Verschleißerkrankungen von Wirbelsäule oder Gelenken nehmen zu und erfordern endoprothetischen Ersatz.

### DIE STRATEGISCHEN ZIELE IM ÜBERBLICK

- Etablierung und Erweiterung des Leistungsspektrums der Klinik für Konservative und Operative Wirbelsäulentherapie
- Bündelung von Kompetenz in der Klinik für Unfallchirurgie und der Abteilung für Handchirurgie, Plastisch-Rekonstruktive und Mikrochirurgie
- Erweiterung und Spezialisierung der Klinik für Orthopädie auf die Schwerpunkte Hüft-, Knie- und Schulterendoprothetik sowie Fußchirurgie
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit Konsiliar- und niedergelassenen Fachärzten
- Optimierung der Erlös-/ Kostensituation



## DIE OPERATIVEN ZIELE UND MASSNAHMEN IM ÜBERBLICK

Wir bringen die KLINIKEN DR. ERLER voran. Um unsere operativen Ziele (Qualitätsziele) zu realisieren, sind alle Maßnahmen eng miteinander verzahnt.

### QUALITÄTSZIELE UND -MASSNAHMEN 2009

#### **Optimale Patientenversorgung und Patientenorientierung**

- Minimierung der Ausfallquote bei kurzfristig geplanten Operationen/ Notfallversorgung sowie bessere Auslastung der OP-Säle
- Implementierung von interprofessionellen Behandlungspfaden (Standards bei der Versorgung von Patienten einer bestimmten Diagnose)

#### **Umfassendes Leistungsspektrum**

- Zertifizierung als Traumanetzwerk-Klinik
- Ausweitung Schulter- und Rheuma-orthopädischer Eingriffe

#### **Intensive Mitarbeiterorientierung**

- Durchführung einer Mitarbeiterbefragung
- Initiative Gesundheitsförderung (Sport, Ernährung, Pflegehilfsmittel, Arbeitssicherheit und -ergonomie)

#### **Partnerschaftliche Kooperation und Information**

- Implementierung Patientenleitsystem
- Erstellung eines Geschäftsberichts

#### **Förderung kontinuierlicher Verbesserung**

- Erstellung und Evaluation einer jährlichen Keimresistenzstatistik
- Managementausbildungsprogramm für Führungskräfte

#### **Wirtschaftliche Betriebsführung**

- Einführung des Management-Instruments Balanced Scorecard
- Validierung der Standard-OP-Kosten für den optimalen Einsatz von Ressourcen

### QUALITÄTSZIELE UND -MASSNAHMEN 2010

#### **Optimale Patientenversorgung und Patientenorientierung**

- Einführung CIRS-Konzept im OP (Critical Incident Reporting System als ein Modul des Risikomanagements)
- Einführung CIRS-Konzept in der Pflege

#### **Umfassendes Leistungsspektrum**

- Einführung eines EDV-gestützten Patientenmanagements bei OP und Bettenbelegung
- Einführung und Umsetzung eines Qualitätssicherungsprogramms in der Schmerztherapie

#### **Intensive Mitarbeiterorientierung**

- Durchführung einer Brandschutz- und Evakuierungsübung
- Informationsveranstaltungen für neue Mitarbeiter

#### **Partnerschaftliche Kooperation und Information**

- Fertigstellung des Patientenleitsystems
- Qualitätssicherung im Bereich Rehabilitation durch Patientenbefragung

#### **Förderung kontinuierlicher Verbesserung**

- Fortbildung Notfallmanagement für Ärzte
- Erstellung eines Personalentwicklungskonzepts

#### **Wirtschaftliche Betriebsführung**

- Verbesserung der Kostentransparenz im Bereich ambulantes Operieren
- Verbesserung der Kostentransparenz im Bereich Notfallambulanz

## UMGESETZTE PROJEKTE

Die KLINIKEN DR. ERLER strukturieren ihr Qualitätsmanagement nach den strengen Kriterien der KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen). Dieses Verfahren ist speziell auf Krankenhäuser und Arztpraxen zugeschnitten und soll die Versorgung der Patienten verbessern. Selbst- und Fremdbewertungen sowie interne Audits bilden die Grundlage für Maßnahmenpläne, die in einem festgelegten Zeitrahmen zu erfüllen sind.

2009/ 2010 widmen sich die KLINIKEN DR. ERLER folgenden Qualitätsmanagementprojekten.

### A) PATIENTENVERSORGUNG

- Eröffnung und Inbetriebnahme der Funktionsabteilung ambulantes Operieren
- Erweiterung der schmerztherapeutischen Behandlung und der Patientenbetreuung durch den Akutschmerzdienst
- Verbreiterung des Leistungsspektrums und der Behandlungszeiten im Bereich Physiotherapie
- Einsatz spezieller Mobilisations- und Lagerungshilfsmittel bei bewegungseingeschränkten oder immobilen Patienten (z.B. Aufstehhilfen, Wechseldruckmatratzen)
- Moderne operative und nicht-invasive Wundversorgung mit Vakuumtherapie und weiteren innovativen Wundprodukten (auf Basis digitaler Verlaufsdokumentation von der Aufnahme bis zur Entlassung)
- Ausbau des digitalen Röntgensystems für die Einspielung externer Röntgen-, CT- und Kernspin-Befunde, Verfügbarkeit aller Untersuchungsergebnisse im ganzen Haus
- Röntgenkontrollen während laufender Operationen (Vermeiden aufwändiger Untersuchungen bei eingeschränkter Mobilität unmittelbar nach der Operation)
- Etablierung spezieller Leitlinien und Behandlungsabläufe zur Versorgung von Notfall- und Polytraumapatienten
- Re-Organisation der Aufnahmegespräche, um Doppelbefragungen zu vermeiden
- Ausweitung des Sprechstundenangebots und der Sprechstundenzeiten in der Abteilung Zentrale Aufnahme und Behandlung
- Analyse von Prozess- und Versorgungsabläufen, um Wartezeiten zu reduzieren
- Einführung eines neuen Pflegedokumentationssystems (Grundlage für Pflegeprozessplanung und patientenindividuelle Pflegeleistungen)
- Erweiterung des medizinischen Schreibdienstes, um ärztliche Dokumentationen und Entlassungsbriefe frühzeitig fertigzustellen
- Aufbau ehrenamtlicher Dienste zur Begleitung und Patientenbetreuung während der Aufnahme
- Einführung einer Leitlinie zu Patientenverfügung, Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht auf Basis der neuen Gesetzgebung
- Ethische Fallberatungen in schwierigen Behandlungssituationen
- Einrichten eines Andachtsraums für den Abschied von verstorbenen Patienten
- Eröffnung neuer Komfortzimmer für Wahlleistungspatienten
- Ausbau der Internetnutzung in den Patientenzimmern
- Nachklinische Weiterversorgung durch externe Wundmanager



## B) MITARBEITERORIENTIERUNG

- Durchführung einer Mitarbeiterbefragung, um die Zufriedenheit zu ermitteln und Verbesserungspotenziale zu identifizieren
- Einführung der Fortbildungsreihe „Managementausbildungsprogramm für Führungskräfte“ zur Weiterbildung in führungsrelevanten Themengebieten
- Fortbildung zu ethischen Themen
- Weiterbildung examinierter Pflegekräfte zum zertifizierten Wundmanager nach ICW (Initiative Chronische Wunden e.V.)
- Einrichtung abteilungsbezogener Fortbildungsbudgets, um die Jahresplanung zu erleichtern
- Einstellung von Stationssekretärinnen zur Entlastung des Pflegedienstes
- Inbetriebnahme des neuen Konferenz- und Schulungsbereichs
- Ausweitung der Internetnutzung für alle Berufsgruppen, um Fachliteratur zu recherchieren
- Etablierung einer regelmäßigen Sprechstunde beim Geschäftsführer

## C) PROZESSOPTIMIERUNG

- Implementierung der Balanced Scorecard als Hilfsmittel für die Strategieplanung
- Erweiterung der Abteilung Medizintechnik als Servicebereich für Geräteeinweisungen und Gerätemanagement
- Abschluss eines Kooperationsvertrages für Labordiagnostik rund um die Uhr
- Einführung von Datenschutz-Containern zur datenschutzgerechten Abfallentsorgung
- Einbindung aller dezentralen Computerlaufwerke in ein zentrales Gesamtnetzwerk
- Entwicklung und EDV-basierte Bereitstellung einheitlicher Formularvorlagen und Dokumentationsbögen

## D) KOOPERATION

- Entwicklung und Umsetzung eines neuen Kliniklogos im Zuge der Weiterentwicklung des Corporate Designs
- Inbetriebnahme eines Röntgen-Demo-Raums zur gemeinsamen Früh-/ Röntgenbesprechung der Kliniken für Orthopädie, Wirbelsäulentherapie und Unfallchirurgie
- Mitarbeit am Tumorzentrum der Universität Erlangen-Nürnberg, um die interdisziplinäre und -sektorale Behandlung von Tumorpatienten zu fördern
- Abschluss eines Kooperationsvertrags mit einem Ingenieurbüro für Arbeitssicherheit, um das Arbeitssicherheitsmanagement weiterzuentwickeln
- Beteiligung an der Weiterentwicklung des DRG-Erlössystemes durch Mitarbeit am Institut für Entgeltkalkulation (InEK)



Engagement als Grundlage für Qualität.

# QUALITÄT UND STRUKTUR

Qualitätsmanagement steht für Entwicklung und hat erhebliche Bedeutung für die erfolgreiche Zukunft der KLINIKEN DR. ERLER. Schon im Jahr 2000 haben wir ein Qualitätsmanagementsystem etabliert und alle Klinikbereiche und Berufsgruppen eingebunden. 2005 erhielten wir als erstes Haus in Nürnberg das begehrte Zertifikat der Gesellschaft „Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen“ (KTQ). Alle drei Jahre kontrolliert die KTQ jede zertifizierte Einrichtung erneut - seit Herbst 2008 sind die KLINIKEN DR. ERLER rezertifiziert, wiederum als erstes Haus in Nürnberg.

Die nächste Re-Zertifizierung erfolgt im Herbst 2011. Grundlage wird ein neuer Kriterienkatalog sein, der höhere Anforderungen beispielsweise zur Weiterentwicklung von Prozessen sowie zu präventiven Maßnahmen des Risikomanagements enthält. Die Krankenhausbehandlung soll stärker mit vor- und nachsorgenden ambulanten Leistungen vernetzt werden. Zudem gewinnen Patientensicherheit sowie Information und Service an Gehalt. Gerade in diesen Feldern haben die KLINIKEN DR. ERLER verschiedene Qualitätsmanagementprojekte umgesetzt und entscheidende Verbesserungen erzielt.

## ORGANISATION DES QUALITÄTSMANAGEMENTS

Das Qualitätsmanagement bezieht alle Klinikbereiche, Abteilungen und Berufsgruppen ein.

### Qualitätsmanagementbeauftragter

Als Stabsstelle der Geschäftsleitung koordiniert und steuert der Qualitätsmanagementbeauftragte alle Aktivitäten des Qualitätsmanagements. Weitere Aufgaben sind die Organisation und Moderation von Sitzungen des Lenkungsgremiums, der Projektgruppe Qualitätsmanagement und der Management Reviews.

### Projektgruppe Qualitätsmanagement

Die Projektgruppe Qualitätsmanagement (PGQM) ist für die Gesamtkoordination aller Prozesse des Qualitätsma-

agements verantwortlich. Weiterhin übernimmt sie die Begleitung und Bearbeitung der Qualitätsmanagementprojekte sowie die Durchführung interner Audits. Ein Großprojekt sind die KTQ-Zertifizierungen, deren Organisation der PGQM obliegt.

Mitglieder: Geschäftsführer, Ärztlicher Direktor, Chefarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie, zwei examinierte Pflegekräfte aus Orthopädie und Unfallchirurgie

### Lenkungsgremium

Das Lenkungsgremium entscheidet über die Priorisierung von Projekten und welche Ressourcen dafür zur Verfügung stehen. Ferner ist es zuständig für die Freigabe und Einhaltung von Qualitätsmanagementprozessen, Handbüchern und Verfahrensanweisungen.

Mitglieder: Geschäftsführer, Verwaltungsleiter, Pflegedienstleitung, Ärztlicher Direktor, Leitender Oberarzt Handchirurgie, OP-Koordinator, stellvertretende Stationsleitung der Allgemeinpflege, Qualitätsmanagementbeauftragter

### Kommissionen und Gremien

Verschiedene Ausschüsse befassen sich intensiv mit bestimmten Themenfeldern. So verbessern sie den Qualitätsstandard der KLINIKEN DR. ERLER und sichern den Informationsfluss. Zu regelmäßigen Sitzungen treffen sich beispielsweise die Krankenhausbetriebsleitung, die Krankenhauskonferenz, die Chefarztkonferenz, der Arbeitssicherheitsausschuss, die Arzneimittelkommission sowie die Hygienekommission. Hinzu kommen Meetings auf Abteilungs- und Bereichsebene sowie Stationsleitungssitzungen, Verwaltungsbesprechungen und Treffen der Transfusionskommission. In der Pflege haben sich Arbeitsgruppen zu Dokumentation, Hygiene, Intranet und Wundversorgung etabliert. In speziellen Bereichen wie Abfall, Brandschutz, Datenschutz, Gefahrgut, Medizinprodukte oder Strahlenschutz wurden Beauftragte ernannt.

## VERSCHIEDENE INSTRUMENTE DES QUALITÄTSMANAGEMENTS

Abteilungsübergreifende Maßnahmen leisten einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssicherung.

### Patientenzufriedenheit

Unsere Bitte an Patienten, Angehörige und Besucher: Sagen Sie uns Ihre Meinung - entweder persönlich oder anonym über unser Patientenecho. Diese Formulare liegen auf der Station und in den Abteilungen aus. Dort finden Sie auch spezielle Patientenecho-Briefkästen, wo Sie Ihren ausgefüllten Fragebogen einwerfen können.

Unsere Beschwerdemanagementbeauftragte erfasst die Rückmeldungen und leitet sie an die Abteilungen weiter. Die Ergebnisse fließen in die tägliche Arbeit ein sowie in verschiedene Projekt- und Besprechungsgruppen. Zudem führen wir seit Januar 2010 eine strukturierte Patientenbefragung durch. Für diese Umfrage entwickelte die Projektgruppe Qualitätsmanagement einen neuen Vordruck (die so genannte Echokarte) mit fünfzehn Fragen zu Behandlungs- und Versorgungsqualität.

Weitere Themen für Befragungen waren Endoskopie, Schmerztherapie sowie Service und Qualität in der Speiserversorgung.

### Risikomanagement

In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Risikoberatung (GRB) haben wir 2004 ein Risikomanagement-System implementiert. Im Risikomanagement-Handbuch sind die wesentlichen Bestimmungen für Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität, die Dokumentation, die Delegation ärztlicher Tätigkeiten und die Weiterverordnung haus-

ärztlicher Medikation festgelegt. Zudem enthält es übergeordnete, allgemeingültige Richtlinien, Regelungen (z.B. Behandlungsstandards) und Dienstanweisungen.

Medizinisches und wirtschaftliches Risikomanagement gewinnt zunehmend an Bedeutung, so dass wir 2009 mit dem Ausbau des Gesamtkonzepts begannen. Beabsichtigt sind die Eingliederung vorhandener Regelungen (Behandlungsstandards, Einarbeitungskonzepte etc.) sowie die Entwicklung eines strategischen Konzepts, um Risikopotenziale zu identifizieren und zu minimieren. Ein herausragendes Anliegen des medizinischen Risikomanagements ist es, Verwechslungen von Patienten und Eingriffen zu vermeiden. Genaue Handlungsvorgaben liefert jetzt eine Dienstanweisung, die sich an den Empfehlungen des Aktionsbündnisses Patientensicherheit e.V. orientiert.

### Hygienemanagement

Der Schutz von Patienten und Mitarbeitern vor Infektionen hat in den KLINIKEN DR. ERLER einen gleichwertig hohen Stellenwert.

Die einzelnen Maßnahmen, um die Hygiene zu sichern, sind im Hygieneplan und in den zahlreichen Standards der Abteilungen hinterlegt. Als Leitfaden gelten die Veröffentlichungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention am Robert Koch-Institut.

Um eine optimale Hygiene zu gewährleisten, ernannte die Geschäftsführung einen hygienebeauftragten Arzt sowie eine Hygienefachkraft. Diese prüft durch Begehungen und mikrobiologische Untersuchungen, ob interne und externe Vorgaben eingehalten wurden. Zudem tagt mindestens zweimal jährlich eine Hygienekommission.



# QUALITÄT UND SICHERHEIT

## EXTERNE QUALITÄTSSICHERUNG

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß ihrem Leistungsspektrum nehmen die KLINIKEN DR. ERLER an den entsprechenden Qualitätssicherungsmaßnahmen teil. Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

Für die externe Qualitätssicherung muss jedes Krankenhaus bestimmte Leistungen dokumentieren. Diese Informationen werden an die BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH übermittelt. Die Tabelle enthält die Leistungszahlen von 2009.

## INTERNE QUALITÄTSSICHERUNG

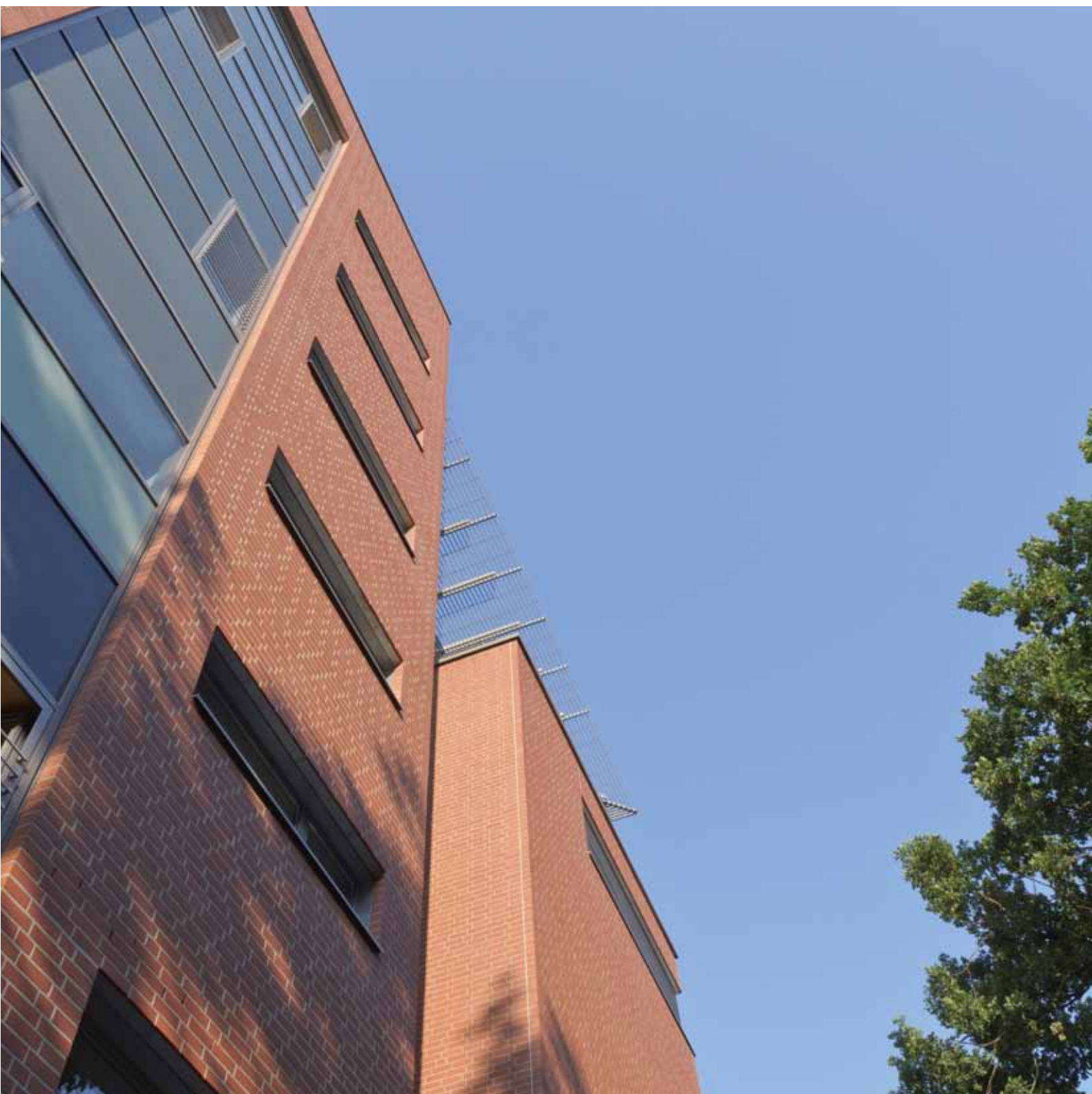
Die KLINIKEN DR. ERLER führen regelmäßig interne Audits in verschiedenen Bereichen und Abteilungen durch. Da unser Haus nach den Richtlinien der KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen GmbH) zertifiziert ist, überprüfen wir Strukturen und Prozessabläufe anhand von KTQ-Kriterien. So wollen wir die Patientenversorgung kontinuierlich verbessern und die Zusammenarbeit innerhalb der KLINIKEN DR. ERLER intensivieren.

## LEISTUNGSBEREICHE UND BEHANDLUNGSZAHLEN 2009

Modul-Nr.*	Fachbereich	Leistungsbereich	Anzahl
17/2	Orthopädie und Unfallchirurgie	Hüft-Totalendoprothesen-Erstimplantation	560
17/5	Orthopädie und Unfallchirurgie	Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	404
17/1	Orthopädie und Unfallchirurgie	Hüftgelenknahe Femurfraktur	187
12/1	Allgemein- und Gefäßchirurgie	Cholezystektomie	99
17/3	Orthopädie und Unfallchirurgie	Hüft-Totalendoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	49
17/7	Orthopädie und Unfallchirurgie	Knie-Totalendoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	12
DEK	Pflege	Dekubitusprophylaxe	436

\* Verschlüsselung des Leistungsbereichs nach BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH





Kleine Details für  
den großen Unterschied.



## INTENSIVSTATION

### SCHNELLES ERKENNEN UND HANDELN IN AKUT-SITUATIONEN

In der Intensivabteilung behandeln erfahrene Pflegekräfte und Ärzte die Patienten mit Hilfe hochentwickelter Technik - rund um die Uhr.

Die Station bietet vier Zweibettzimmer, zwei Einbettzimmer mit Schleuse sowie Funktionsräume. Die aufwändige Überwachungsanlage erlaubt das schnelle und frühzeitige Erkennen akut gefährdender Situationen. Sie leistet einen großen Beitrag zur optimalen Betreuung jedes Patienten.

Außerdem sind wir für spezielle Therapie und Diagnostik bestens ausgerüstet (Schmerz- und Atemtherapie, Bronchoskopie, Sonographie, Blutanalyse, Autotransfusion, externer Herzschrittmacher etc.).



## LABOR

### FUNDIERTE ANALYSEN ZU JEDER TAGES- UND NACHTZEIT

Laborbefunde sind ein wichtiger Baustein für die bestmögliche Behandlung und Versorgung des Patienten. Zusammen mit den Ergebnissen aus ärztlicher Untersuchung und bildgebender Diagnostik liefern sie die Grundlage für das weitere Vorgehen.

Das leistungsfähige und moderne Labor der KLINIKEN DR. ERLER ist rund um die Uhr und an jedem Tag der Woche erreichbar. So stehen auch bei Notfällen innerhalb kürzester Zeit alle Daten und Werte zur Verfügung.

Insgesamt werden jährlich über 360.000 Proben untersucht. Dabei umfasst das Spektrum unter anderem hämatologische, klinisch-chemische und Gerinnungsanalysen sowie Rheuma-Serologie. Darüber hinaus kooperieren wir mit einem externen Großlabor in Nürnberg.

Gute Voraussetzungen für eine schnelle Reaktion.

## OPERATIONSBEREICH

### MODERNE OPERATIONSSÄLE FÜR RUND 10.200 EINGRIFFE PRO JAHR

Neueste medizinische Erkenntnisse und höchste hygienische Standards, aber auch immer das Wohl des Patienten wurden bei der Planung des OP-Bereichs berücksichtigt. So gewährleisten zwei automatische Umlagerungshilfen einen weitestgehend erschütterungsfreien und schmerzarmen Übergang auf den OP-Tisch. Infrarot-Wärmelampen sorgen für ein angenehm gewärmtes Bett nach dem Eingriff.

Insgesamt stehen acht aseptische OP-Säle und 14 OP-Tische mit Spezialzubehör zur Verfügung. Die große Anzahl an Tischen und die jedem OP vorgelagerten Ein- und Ausleitungsräume ermöglichen einen reibungslosen und zeitsparenden Ablauf.

Neben einem Navigationssystem sind fünf mobile Röntgen-Bildverstärker (davon ein dreidimensionaler), drei Arthroskopieeinheiten, ein handchirurgisches OP-Mikroskop, Endoskopieeinheiten für allgemein-chirurgische Eingriffe, ein Laser für Kniegelenkoperationen und eine Vielzahl technischer Spezialinstrumente vorhanden.

Noch mehr Flexibilität bietet seit Oktober 2009 unsere Abteilung für ambulantes Operieren, die allen Disziplinen offen steht. Im Neubau sind zwei Operationssäle beheimatet, dazu ein Aufnahme- und Wartebereich sowie eine ambulante Überwachungseinheit mit acht Plätzen.



# PHYSIOTHERAPIE

KRANKENGYMNASTIK | PHYSIKALISCHE THERAPIE | ERGOTHERAPIE

Die Abteilung für Physiotherapie hat ihre Räumlichkeiten im Neubau der KLINIKEN DR. ERLER. Breite Fensterfronten und der direkte Blick auf die Grünanlagen unterstreichen die großzügige Atmosphäre.

Wir behandeln stationäre und ambulante Patienten aller Kassen sowie Personen nach Arbeitsunfällen. Schwerpunktmäßig betreuen wir Patienten aus den Fachgebieten der Orthopädie, der Unfallchirurgie, aber auch der Handchirurgie sowie der Wirbelsäulenthherapie. Die enge Kooperation zwischen Physiotherapeuten und Ärzten garantiert eine individuelle Versorgung. Ziel ist es, den Heilungsprozess zu fördern, um die bestmögliche Selbstständigkeit des Patienten wiederherzustellen (Erstversorgung nach der OP, Mobilisation, Stabilisation, Aufbau- und Training).

So bereiten wir die Patienten auf die Anschlussheilbehandlung/ Rehabilitation vor und unterstützen die Re-Integration ins berufliche und private Umfeld - für ein deutliches Plus an Lebensqualität.

## KRANKENGYMNASTIK

- Mobilisation und Stabilisation verletzter Gelenkstrukturen
- Beseitigung von Fehl- und Überlastungsschäden
- Wiederherstellung der physiologischen Muskelfunktion und Verbesserung der Kraft
- Schlingentisch- und Strombehandlungen, Wärmetherapie
- Manuelle Therapie, McKenzie, Funktionelle Bewegungslehre (FBL), Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)
- Skoliotherapie nach Lehnert-Schroth
- KGG (Krankengymnastik mit Geräten)
- KG im Bewegungsbad
- Wirbelsäulenthherapie nach Dorn



In Bewegung für mehr Mobilität.

# UNSERE FUNKTIONSBEREICHE

## PHYSIKALISCHE THERAPIE

- Therapiebecken
- Bäder: Sprudel-, Stanger-, Vierzellen- sowie gashaltige Bäder
- Wärmetherapie: Rotlicht und Paraffinfango
- Massagen: manuelle Lymphdrainagen, klassische Massagen und Sonderformen, Bindegewebsmassagen und Unterwassermassagen
- Therapien: cranio-sacrale Therapie, Narbenbehandlung, Wirbelsäulenthherapie nach Dorn

## ERGOTHERAPIE

- Muskelaufbau, Feinmotorik und Koordination
- Sensibilitätstraining und Desensibilisierung
- Gelenkmobilisation und Rückenschule
- Hilfsmittelberatung und Alltagstraining
- Belastungserprobung und Belastungssteigerung
- PNF-Behandlung und Perfetti
- Aqua-Training und Narbenmobilisation
- Paraffinbäder und andere Bäder



## RÖNTGENDIAGNOSTIK

### PRÄZISE TECHNIK FÜR HÖCHSTE ANSPRÜCHE

Die modernen Geräte in der Röntgenabteilung erlauben optimale Bildqualität bei minimaler Strahlenbelastung. Weil digitale Speicherfolien das bisherige Film-Folien-System mehr und mehr ablösen, haben wir schon 2008 auf ein digitales Bildarchivierungs- und Kommunikationssystem (PACS) umgestellt.

Einer unserer Schwerpunkte liegt beim konventionellen Röntgen. Dazu gehören zielgerichtete Aufnahmen für Hand-, Plastisch-Rekonstruktive und Mikrochirurgie, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Wirbelsäulentherapie und Unfalldiagnostik ebenso wie das Vorgehen nach orthopädischen Standards für Vorfuß-, Kniegelenk-, Hüft- und Schulteroperationen. Dieses große Spektrum erfordert auch kompaktes Wissen über spezielle Aufnahmetechniken.

Zusätzlich ist in die Räumlichkeiten der KLINIKEN DR. ERLER die Praxis der Fachärzte für Radiologie Dres. Lindner und Kollegen integriert, was die diagnostischen Möglichkeiten um einen Computer- und einen Kernspintomographen erweitert. Deren Aufnahmen lassen sich per digitaler Datenübertragung, der so genannten Tele-radiologie, nach außen übermitteln bzw. von dort empfangen.

In Zusammenarbeit mit der Notfallambulanz ist die Röntgenabteilung täglich 24 Stunden und das ganze Jahr hindurch im Einsatz.



## ZENTRALE AUFNAHME UND BEHANDLUNG

### ERSTE ANLAUFSTELLE FÜR ALLE PATIENTEN

Die Zentrale Aufnahme und Behandlung (ZAB) im Eingangsfoyer der KLINIKEN DR. ERLER ist der zentrale Anlaufpunkt für alle Patienten, die einen Termin zur Indikationssprechstunde, OP-Vorbereitung oder stationären Aufnahme haben. Diesen vereinbart üblicherweise der behandelnde Arzt direkt mit dem jeweiligen Fachsekretariat.

Während der administrativen Aufnahme, am Informationsschalter und an der Rezeption betreuen unsere kaufmännischen und medizinischen Mitarbeiter die Patienten. In den 15 Behandlungsräumen der ZAB werden sie durch Arzthelferinnen und Krankenschwestern auf Untersuchungen und Therapien vorbereitet. Zudem ist unser Haus bestens für eine umfangreiche Funktionsdiagnostik ausgerüstet (EKG, EEG, Ultraschall, Endoskopie, Bronchoskopie etc.).



## PFLEGEDIENST

### FACHWISSEN, MENSCHLICHE WÄRME UND GEBORGENHEIT

Unsere kompetenten und engagierten Pflegekräfte betreuen die Patienten rund um die Uhr: auf den Stationen, im OP-Bereich und Aufwachraum, bei Anästhesie und Intensivpflege sowie im Bereich Zentrale Aufnahme und Behandlung (ZAB). Gerne informiert das Team über den Tagesablauf und beantwortet Fragen.

Getreu dem Klinikleitbild steht der Patient im Mittelpunkt unseres Handelns. Menschlichkeit und Fürsorge prägen die tägliche Arbeit, die dem Ansatz der patientenorientierten Bereichspflege folgt. Dabei orientieren wir uns an den speziellen Krankheitsbildern sowie an den seelischen, sozialen und kulturellen Bedürfnissen der uns anvertrauten Menschen.

Beste Pflegekompetenz erreichen wir durch gut ausgebildetes Fachpersonal und permanente Fort- und Weiterbildung. Hochqualifizierte Praxisanleiter und zertifizierte Wundmanager schulen Patienten und Mitarbeiter bei der allgemeinen Pflege.

Für das examinierte Pflegepersonal bieten wir Weiterbildungen für Operationsdienst sowie Anästhesie- und Intensivpflege an. Unser Akutschmerzdienst ist mit Fachpflegepersonal für Anästhesie- und Intensivpflege besetzt, das darüber hinaus die Zusatzqualifikation „Algesiologische Fachassistenz“ erworben hat.

Zudem verstehen wir uns als Mittler zwischen Patienten, Angehörigen, Ärzten und Nachsorgeeinrichtungen. Nur durch enge Kooperation können wir den Klinikaufenthalt so kurz und angenehm wie möglich gestalten.



Fürsorge unterstützt den Heilungsprozess.

# CAFETERIA

### IN RUHE GENIEßEN UND VERWEILEN

Das „Cafe Erler“ mit seiner angenehmen Atmosphäre befindet sich im Eingangsbereich. Das Cafeteria-Team verwöhnt Patienten und Besucher mit Kaffee, Kuchen, Gebäck, Eis und kleineren Snacks - auch zum Mitnehmen.

### ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag	7:30 bis 11:00 Uhr 14:00 bis 18:00 Uhr
Samstag und an Feiertagen	10:00 bis 18:00 Uhr
Sonntag	14:00 bis 18:00 Uhr



# KÜCHE

### GUTE ENTSCHEIDUNG FÜR FRISCHE UND QUALITÄT

Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen. Deshalb sorgt unser engagiertes Küchenteam für eine abwechslungsreiche und gesunde Ernährung, die schmeckt. Die Patienten erwarten eine breite Palette an Speisen und Getränken, die sie im Rahmen ihres Gesundheitszustandes selbst kombinieren können. Darüber hinaus bereitet die Küche alle ärztlich verordneten Sonderkostformen zu. Die Verpflegungsassistenten kommen direkt auf Station, beraten bei der Menüauswahl und nehmen die Essenswünsche auf.

### BEREITS DAS FRÜHSTÜCK BIETET ENORME VIELFALT

- Misch-, Vollkorn- und Knäckebrot sowie Brötchen
- Kaffee, verschiedene Teesorten und Kakao
- Marmelade, Wurst und Käse
- Obst, Müsli und Joghurt als Zwischenmahlzeit

### DREI MENÜFORMEN STEHEN ZUR AUSWAHL

- Vollkost
- Leichte Vollkost
- Vegetarische Kost

Ohne Wärme-, Zeit- oder Qualitätsverlust werden rund 800 Mahlzeiten pro Tag auf schnellstem Weg zum Patienten gebracht.



## ETHIKFORUM

### ETHIKBERATUNG BEI SCHWERER KRANKHEIT

Jede Erkrankung stellt charakteristische Anforderungen an Medizin und Pflege. Gleichmaßen brauchen Patienten und Angehörige bei schweren Leiden viel Kraft und Geduld. Doch jenseits des medizinischen Fortschritts wirft sich die Frage auf: Sind alle Behandlungen, die machbar sind, automatisch von Nutzen für den Patienten?

Vor allem die Intensiv- und Notfallmedizin kennt solche ethischen Überlegungen. Sie sind zudem entscheidend für die Therapiebegrenzung bei aussichtsloser Prognose, Sterbebeistand und Patientenverfügung oder bei der Behandlung dementer, nicht mehr einwilligungsfähiger Menschen. Auch das persönliche Welt- und Menschenbild, Wertesystem sowie Religion und Kultur beeinflussen unser Handeln in- und außerhalb des Krankenhauses. Viele ethische Fragestellungen beziehen sich auf den demographischen Wandel oder fußen in den gravierenden Strukturveränderungen des Gesundheitswesens.



Vor diesem Hintergrund haben wir 2007 ein Ethikforum gegründet. Ihm gehören vier Ärzte, drei Pflegekräfte sowie je ein Mitarbeiter aus Physikalischer Therapie, Sozialdienst und Qualitätsmanagement an. Das interprofessionelle Team unterstützt insbesondere unsere Ärzte, Pflegekräfte und Therapeuten in schwierigen Behandlungssituationen.

Die medizinische Indikation und die Einwilligung des Patienten sind Grundvoraussetzung jeder Therapiemaßnahme. Ein Angebot, um mehr Klarheit zu erlangen, ist die ethische Fallberatung. Das Behandlungsteam, die Angehörigen und ein Mitglied des Ethikforums tragen alle wichtigen Fakten zum Patienten und seiner Erkrankung zusammen. Ferner werden gesetzliche Bestimmungen und ethische Aspekte erörtert.

### VON ÜBERGEORDNETER BEDEUTUNG SIND DIE ETHISCHEN GRUNDPRINZIPIEN

- Respekt vor der Würde des Patienten (Patientenautonomie)
- Wohltun/ Fürsorge
- Nicht-Schaden/ vor Schaden schützen
- Gerechtigkeit/ Gleichbehandlung

Andere Schwerpunkte des Ethikforums sind Information und interne Fortbildungen. Darüber hinaus entwickelt es Leitlinien für komplexe Themen, etwa zu Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung.



### DER BEGRIFF ETHIK

Die Ethik ist eines der großen Teilgebiete der Philosophie und befasst sich mit der Moral. Weil sie sich mit dem menschlichen Handeln auseinandersetzt, wird sie auch als praktische Philosophie bezeichnet.

## SEELSORGE

### EIN OFFENES OHR FÜR DIE PERSÖNLICHEN ANLIEGEN

Wir, die Klinikseelsorger Horst Eichner (evangelisch) und Diakon Hermann Mellar (katholisch), begleiten Sie während Ihres Aufenthalts und stehen auch Ihren Angehörigen für ein Gespräch zur Verfügung. Dabei arbeiten wir überkonfessionell und sind offen für die Sorgen und Nöte aller Menschen, unabhängig vom religiösen Bekenntnis.

Wir sind auch mit den stärkenden Zeichen des Glaubens für Sie da: So ist etwa die Feier des evangelischen Abendmahls und der katholischen Krankenkommunion am Bett möglich. Der katholische Klinikseelsorger vermittelt auf Wunsch einen Priester für Beichte und Krankensalbung.

Obwohl wir regelmäßig auf die Stationen kommen, begegnen wir nicht allen Patienten. Falls Sie ein persönliches Gespräch wünschen, informieren Sie uns bitte über das Team auf Station. Oder Sie hinterlassen eine Nachricht unter der Rufnummer 406 (katholisch) bzw. 416 (evangelisch) - innerhalb des Hauses jeweils kostenfrei.

Für Ruhe und Besinnung ist die Klinikkapelle im Erdgeschoss Tag und Nacht geöffnet. Zudem findet jedes Wochenende ein evangelischer bzw. ein katholischer Gottesdienst statt. Näheres erfahren Sie über die Hostessen, die Ihre Essenswünsche aufnehmen, beim Pflegepersonal und über den Aushang auf Station.

## SOZIALDIENST

### UNTERSTÜTZUNG AUCH NACH DER ENTLASSUNG

Die Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes ergänzen die ärztliche und pflegerische Versorgung. Sie engagieren sich, wenn sich eine Erkrankung oder Behinderung auf die Lebensführung von Patient und Angehörigen auswirkt. Im Gespräch greifen sie die persönlichen oder sozialen Probleme auf, suchen gemeinsam mit den Betroffenen nach einer Lösung und helfen bei der Entscheidungsfindung.

Weiterhin kümmern sie sich um die Zeit nach der Entlassung und vermitteln

- Ambulante Hilfen (z.B. Pflege durch eine Sozialstation, Essen auf Rädern, Hausnotruf)
- Reha-Maßnahmen (ambulant und stationär)
- Plätze in der Kurz- und Langzeitpflege

Zudem informieren sie den Patienten, welche Leistungs- und Rechtsansprüche er aufgrund der aktuellen Situation in Anspruch nehmen kann: bei Krankenkassen, Berufsgenossenschaft, Renten- und Pflegeversicherungen, Sozial- und Arbeitsamt, Amt für Versorgung und Soziales sowie nach dem Betreuungsrecht.



# IMPRESSUM

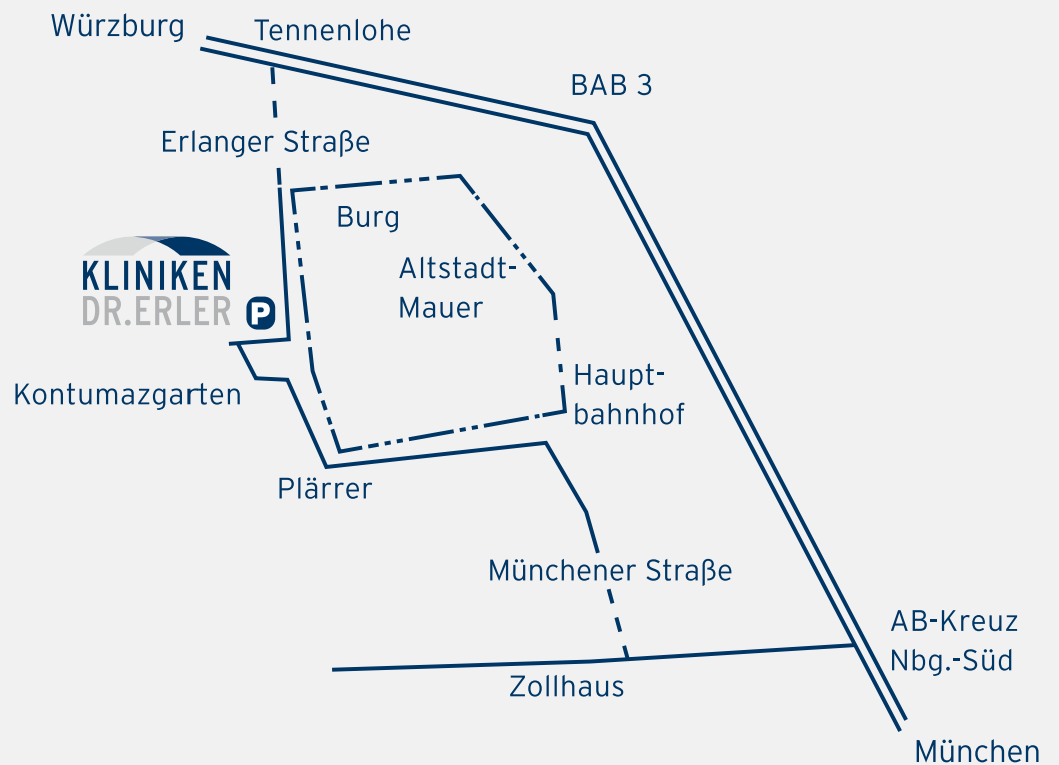
## KLINIKEN DR. ERLER

Freigemeinnütziges Fachkrankenhaus  
Kontumazgarten 4-18  
90429 Nürnberg

Telefon: 0911/ 27 28-0  
Fax: 0911/ 27 28-106  
E-Mail: [info@erler-klinik.de](mailto:info@erler-klinik.de)  
Internet: [www.erler-klinik.de](http://www.erler-klinik.de)

Bequemes Parken für Patienten und Besucher:  
Direkt neben den KLINIKEN DR. ERLER befindet  
sich das klinikeigene Parkhaus mit 225 Stellplätzen.

UNSERE NOTFALLAMBULANZ IST 24 STUNDEN  
AM TAG FÜR SIE DA.



Die Bezeichnung Patient, Angehöriger, Arzt etc.  
schließt stets weibliche und männliche Personen  
gleichermaßen mit ein.

## KOORDINATION

KLINIKEN DR. ERLER, Kerstin Standfest

## KONZEPTION, KREATION UND PROJEKTMANAGEMENT

COADDO PR-PROJEKTE  
Agentur für Klinikmarketing  
Gerhard Schmidt  
Ohmstraße 11  
80802 München

Telefon: 089/ 55 29 71-310  
Fax: 089/ 55 29 71-320  
E-Mail: [info@coaddo.de](mailto:info@coaddo.de)  
Internet: [www.coaddo.de](http://www.coaddo.de)

## PARTNER FÜR DIE UMSETZUNG

Sonja Deibel | Design | [www.sonjadeibel.de](http://www.sonjadeibel.de)  
Ingrid Krieger | Text | [www.krieger-kommunikation.de](http://www.krieger-kommunikation.de)  
Wolfram Murr | Fotografie | [www.photofabrik.de](http://www.photofabrik.de)

## RECHTLICHE HINWEISE

Das Copyright liegt bei den KLINIKEN DR. ERLER.  
Stichtag für alle Zahlen in diesem Bericht ist der  
28. Februar 2010.





KLINIKUM DR. ERLER  
Freigemeinnütziges Fachkrankenhaus  
Kontumazgarten 4-18  
90429 Nürnberg

Telefon: 0911/ 27 28-0  
Fax: 0911/ 27 28-106  
E-Mail: [info@erler-klinik.de](mailto:info@erler-klinik.de)  
Internet: [www.erler-klinik.de](http://www.erler-klinik.de)